



Evaluationsbericht zum Alternativszenario

für den Zeitraum
11.11. bis 24.11.2020

Stand: Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 2
Ziele der Evaluation	Seite 3
Evaluationsinstrumente	Seite 5
Evaluationsteam	Seite 5
Zeitraum der Datenerhebung	
Auswertung der Daten	Seite 5
Schüler*innen	Seite 5
Eltern	Seite 6
Lehrkräfte	Seite 7
Schlussfolgerungen und Konsequenzen	Seite 7
Anhang (Daten der Online-Befragung)	Seite 9

Einleitung

Aufgrund der sich weltweit ausbreitenden Corona-Pandemie wurde am 22.03.2020 ein landesweiter Lockdown ausgerufen, in dessen Vorfeld am 17.03.2020 unter anderem im Land Berlin die Schulen geschlossen wurden. Diese Information erhielten die Schulen zwei Tage zuvor, so dass wir als Schule nur wenig Zeit hatten uns darauf vorzubereiten, um weiterhin alle Schüler*innen mit kontinuierlichen Bildungsangeboten zu versorgen.

So wurden verschiedene Kommunikationswege genutzt, um mit den Schüler*innen in Kontakt zu bilden, Aufgaben zu erteilen und ein Feedback zu geben. Genutzt wurden dafür Webuntis (digitales Klassenbuch), Emails und Telefonate.

Nach schrittweisem Wiederbeginn des Präsenzunterrichts ab dem 27.04.2020 werteten wir in den Gremien die Kommunikation während des Lockdowns aus und kamen zu der Schlussfolgerung, dass eine einheitliche Kommunikationsstruktur sinnvoll und verlässlich ist und zu größeren Lernerfolgen beiträgt.

Daraufhin beschlossen wir in einer Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz die Einführung der HPI-Schulcloud als Arbeitplattform, einheitlicher Email-Adressen für alle Schüler*innen und erarbeiteten gleichzeitig in der Schulleitung eine einheitliche Kommunikationsinfrastruktur.

Im Handlungsrahmen für Berliner Schulen vom 04.08.2021 heißt es.....

1.1 Schulische Konzepte und mögliche Unterrichtsszenarien im Schuljahr 2020/21

Ziel ist die Sicherung eines über das gesamte Schuljahr andauernden bestmöglichen Lernprozesses, der für alle Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden soll.

Das von den Schulen zu erarbeitende Konzept über den Regelbetrieb hinaus muss die folgenden möglichen Situationen berücksichtigen:

a) das Lernen im Alternativszenario „Verknüpfung von Präsenzunterricht und schulisch angeleitetem Lernen zu Hause“, ggf. paralleles Arbeiten von Präsenzunterricht und Lernen zu Hause oder temporär notwendiges Lernen zu Hause bei regionalen Schließungen von Lerngruppen oder ggf. Schulstandorten durch das Gesundheitsamt (vgl. Kapitel 4)...

Am 04.11.2020 führten wir einen Projekttag zur Schulung im Umgang mit der HPI-Cloud durch.

Um unser erarbeitetes Konzept zu überprüfen, führten wir vom 11.11. bis 24.11.2020 einen vierzehntägigen Probelauf durch. Die durchgeführte Evaluation bezieht sich auf diesen Probelauf.

Im Anschluss führten wir am 04.12.2020 eine Klausurtagung unter Beteiligung von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften durch um Schlussfolgerung und Konsequenzen aus dem Probelauf zu erarbeiten.

Ziele der Evaluation

Ziel	Kriterium	Indikator
1. Die neueingeführte digitale Plattform führt zu einer Verbesserung der Kommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrkräften.	1.1 sicherer Umgang mit der HPI-Schulcloud	Die Mehrheit der Schüler*innen kann Aufgaben in der HPI-Cloud finden, herunterladen und hochladen.
	1.2 sicherer Umgang mit dem Untis-Messenger	Die Mehrheit der Schüler*innen verwendet den Messenger.
	1.3 die Lehrkräfte sind bei Bedarf gut erreichbar	Die Mehrheit der Schüler*innen kann die Lehrkräfte gut erreichen.
	1.4 alle Schüler*innen sind mit einem Endgerät ausgestattet	Die Mehrheit der Schüler*innen verwendet einen PC oder einen Laptop zum Arbeiten.
2. Der von der Schule entwickelte Leitfaden zu den Kommunikationswegen ermöglicht strukturiertes Vorgehen und stellt Transparenz her.	2.1 Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte kennen die Kommunikationswege	Die Mehrheit der Beteiligten kennt die Kommunikationswege.
	2.2 Schüler*innen finden Aufgaben in allen Fächern in der HPI-Cloud oder erhalten diese analog	Die Mehrheit der Schüler*innen bearbeitet Aufgaben in allen Fächern.
	2.3 Lehrkräfte erteilen Aufgaben	Alle Lehrkräfte stellen Aufgaben in HPI-Cloud ein oder geben Aufgaben mit
	2.4 Schüler*innen kennen Zeitumfang, Abgabedatum und Materialien	Die Mehrheit der Schüler*innen bearbeitet Aufgaben fristgerecht.
	2.5 Eltern müssen Schüler*innen wenig	Die Mehrheit der Eltern sieht kaum

	unterstützen beim Lösen der Aufgaben	Unterstützungsbedarf.
3. Die in den GT-Stunden in Jahrgang 7 und 8 besprochene Methode zur Strukturierung des Tages in saLzH ist hilfreich bei der selbstständigen Organisation des Tages.	Schüler*innen und Eltern hilft die Methode bei der Strukturierung	Die Mehrheit der Schüler*innen und Eltern findet die Methode hilfreich.
4. Die von der FK&K erstellten Aufgabenköpfe für saLzH für Lehrkräfte und Schüler*innen fördert selbstständiges Lernen der Schüler*innen.	Schüler*innen können die Aufgaben in saLzH anhand der Angaben in den Aufgabenköpfen selbstständig bearbeiten.	Die Mehrheit der Schüler*innen findet die Aufgabenköpfe hilfreich.
5. Die Schüler*innen nehmen die Schule als Lebensort an.	5.1 Schüler*innen bilden Lerntandems oder Lerntandems während saLzH	Die Mehrheit der Schüler*innen bildet Lerntandems oder Lerngruppen.
6. Der Unterricht in Kleingruppen erhöht den Gesundheitsschutz (pandemiebedingt) und führt zu einer deutlichen Individualisierung des Lernens.	6.1 Schüler*innen fühlen sich in den Schulgebäuden sicherer	Die Mehrheit der Schüler*innen fühlt sich sicherer, wenn nur die Hälfte aller Schüler*innen anwesend ist.
	6.2 Eltern fühlen sich sicherer	Die Mehrheit der Eltern fühlt sich sicherer, wenn nur die Hälfte aller Schüler*innen in den Schulgebäuden ist.
	6.3 Lehrkräfte fühlen sich sicherer	Die Mehrheit der Lehrkräfte fühlt sich sicherer, wenn nur die Hälfte aller Schüler*innen in den Schulgebäuden ist.
	6.4 Schüler*innen arbeiten im Unterricht mehr mit und können sich besser konzentrieren	Die Mehrheit der Schüler*innen arbeitet im Unterricht besser mit und kann sich besser konzentrieren.
	6.5 Schüler*innen haben mehr Freude bei Lernen	Die Mehrheit der Schüler*innen hat mehr Freude am Lernen.
	6.6 Lehrkräfte fördern Schüler*innen individueller	Die Mehrheit der Lehrkräfte fördert die Schüler*innen individueller.
	6.7 Lehrkräfte vermitteln in der gleichen Unterrichtszeit mehr Kompetenzen	Die Mehrheit der Lehrkräfte vermittelt mehr Kompetenzen.

Evaluationsinstrumente

Als Evaluationsinstrument wurde als quantitatives Verfahren eine anonyme Online-Befragung unter Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern durchgeführt.

(Portal: edkimo.com)

Der Datenschutz ist gewährleistet.

Ein mündliches Feedback gaben Lehrkräfte in den Teamsitzungen der Jahrgänge 7 bis 11 und in Fachbereichssitzungen.

Evaluationsteam

Die Schulleiterin hat für die interne Evaluation die Verantwortung. Als Schulleitung haben wir sowohl die Ziele und die Indikatoren als auch die aus den Indikatoren abgeleiteten Fragen für die Befragung formuliert.

Im Schulleitungsteam wurden die Ergebnisse gemeinsam analysiert.

Zeitraum der Datenerhebung

Die Online-Befragung fand vom 25.11. bis zum 01.12.20 statt.

(Beteiligung in Prozent siehe Anhang)

Auswertung der Daten

Nach Abschluss der Online-Befragung wurden die Daten der Schüler*innen- und Elternbefragung für die einzelnen Jahrgänge in einer Übersicht zusammengefasst, systematisiert und von der Schulleitung in Bezug auf die Ziele analysiert.

Die zusammengefassten Daten und ein Bericht der Klausurtagung am 04.12.2020 wurden auf der Homepage der KTO veröffentlicht.

Schüler*innen

Indikator	Ergebnis (Angaben Ø Schule)	Interpretation
1.1 sicherer Umgang mit der HPI-Schulcloud	85%	trifft zu
1.2 sicherer Umgang mit dem Untis-Messenger	80%	trifft zu
1.3 die Lehrkräfte sind bei Bedarf gut erreichbar	85%	trifft zu
1.4 alle Schüler*innen verwenden ein Endgerät zum Lösen der Aufgaben	90%	trifft nicht zu
2.1 Schüler*innen kennen die Kommunikationswege	Schüler*innen nutzen HPI-Cloud und Messenger, Email noch wenig.	trifft zu
2.2 Schüler*innen finden Aufgaben in allen Fächern in der HPI-Cloud oder erhalten diese analog.	67%	trifft eher zu

2.4 Schüler*innen kennen Zeitumfang, Abgabedatum und Materialien	80%	trifft zu
3. Schüler*innen und Eltern hilft die Methode bei der Strukturierung.	60%	trifft eher zu
4. Schüler*innen können die Aufgaben in saLzH anhand der Angaben in den Aufgabenköpfen selbstständig bearbeiten.	69%	trifft eher zu
5.1 Schüler*innen bilden Lerntandems während saLzH	40%	trifft nicht zu
5.2. Schüler*innen bilden Lerngruppen während saLzH	40%	trifft nicht zu
6.1 Schüler*innen fühlen sich in den Schulgebäuden sicherer	62%	trifft zu
6.4 Schüler*innen arbeiten im Unterricht mehr mit und können sich besser konzentrieren	90%	trifft zu
6.5 Schüler*innen haben mehr Freude bei Lernen	80%	trifft zu

Eltern

Indikator	Ergebnis	Interpretation
2.1 Eltern kennen die Kommunikationswege	92%	trifft zu
2.5 Eltern müssen Schüler*innen beim Lösen der Aufgaben wenig unterstützen	26%	trifft eher nicht zu
3. Schüler*innen und Eltern hilft die Methode bei der Strukturierung.	54%	trifft eher zu
6.2 Eltern fühlen sich sicherer	75%	trifft zu

Lehrkräfte

Indikator	Ergebnis	Interpretation
2.1 Lehrkräfte kennen die Kommunikationswege	82% der Lehrkräfte schätzen ein, dass die Kommunikation verbessert wurde	Kommunikationswege funktionieren gut.
2.3 Lehrkräfte erteilen Aufgaben	Lehrkräfte geben an, dass 97% der Schüler*innen die Aufgaben bearbeitet haben und 40% in guter Qualität	

6.3 Lehrkräfte fühlen sich sicherer	81%	trifft zu
6.6 Lehrkräfte fördern Schüler*innen individueller	27%	trifft eher nicht zu
6.7 Lehrkräfte vermitteln in der gleichen Unterrichtszeit mehr Kompetenzen	10%	trifft eher nicht zu

Schlussfolgerungen und Konsequenzen

Auf der Grundlage der Auswertung ergaben sich die Schwerpunkte, die in einer Klausurtagung von Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern gemeinsam diskutiert wurden.

Schwerpunkt	Konsequenz
Das Vorhandensein, das Finden und das selbstständige Bearbeiten der Aufgaben in der bemessenen Zeit stellte für Schüler*innen ein Problem dar.	Alle Lehrkräfte tragen immer in Webuntis die Aufgabenstellung für Unterrichtstag bis spätestens 8.00 Uhr ein und laden ggf. die Materialien in der HPI-Cloud hoch. Alle Lehrkräfte verwenden den Aufgabenkopf in einer Word-Datei. Lehrkräfte stehen für Nachfragen bei Bedarf zur Verfügung. Alle Lehrkräfte dokumentieren ihre Eintragungen in Webuntis (während des Distanzunterrichts).
Schüler*innen vermissen soziale Kontakte untereinander.	Lehrkräfte halten Videokonferenzen (z.B. im Klassenrat) ab. Schüler*innen werden schon im Präsenzunterricht angeregt Lernpartner*innen zu finden und/oder Lerngruppen zu bilden. Schüler*innen stellen proaktiv Kontakte her. Während saLzH sorgen die Lehrkräfte für eine Zusammenfassung der Unterrichtsstunde, für die Schüler*innen in saLzH zur Verfügung.
Die Eltern sehen Unterstützungsbedarf für ihre Kinder.	Lehrkräfte fördern das individuelle Lernen. Sie stellen ab Jahrgang 9 Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung. Wenn die technischen Möglichkeiten vorhanden sind, kann der Unterricht für die Gruppe in saLzH live gestreamt werden. Die Lehrkräfte unterstützen die Schüler*innen bei der Strukturierung des Tages, die Methoden „Pausen planen“ wird in den GT-Stunden besprochen. Alle Lehrkräfte geben konsequent Feedback.

Die beschriebenen Schlussfolgerungen und Konsequenzen wurden in die einheitliche Kommunikationsstruktur intergeriert und den Gremien zur Kenntnis gegeben.

Wir können sagen, dass das von unserer Schule erarbeitete Konzept zum Alternativszenario schlüssig ist und in der Praxis gut funktioniert. Nachbesserungen wurden vereinbart und vorgenommen.

Am 16.12.2020 wurde ein erneuter Lockdown von der Bundesregierung beschlossen, der an den Schulen zu durchgängig präsenzfreiem Unterricht führte und zur Zeit noch andauert. Wir können sagen, dass die Durchführung des 14-tägigen Probelaufs und die daraus folgende Nachbesserung dazu beitrug, dass wir von Anbeginn des Lockdown unseren Schüler*innen ein stabiles und verlässliches digitales Bildungsangebot unterbreiten konnten.

Erste Rückmeldungen ergaben, dass eine große Zufriedenheit unter den Eltern, Schüler*innen und Kolleg*innen mit dem Angebot der Schule besteht. Wunsch ist, den gewonnenen Kompetenzzuwachses aus dem digitalen Lernen in den regulären Schulalltag zu überführen, zukünftig zu nutzen und zu erweitern.

Daraus ergibt sich für uns ein neuer Handlungsauftrag mit anschließender Evaluation zur Implementierung digitaler Bildung im Schulprogramm.

Berlin, 16.02.2021

Erstellung des Evaluationsberichts: V. Maass (stellv. Schulleiterin), S. Haße (Schulleiterin)

Anhang

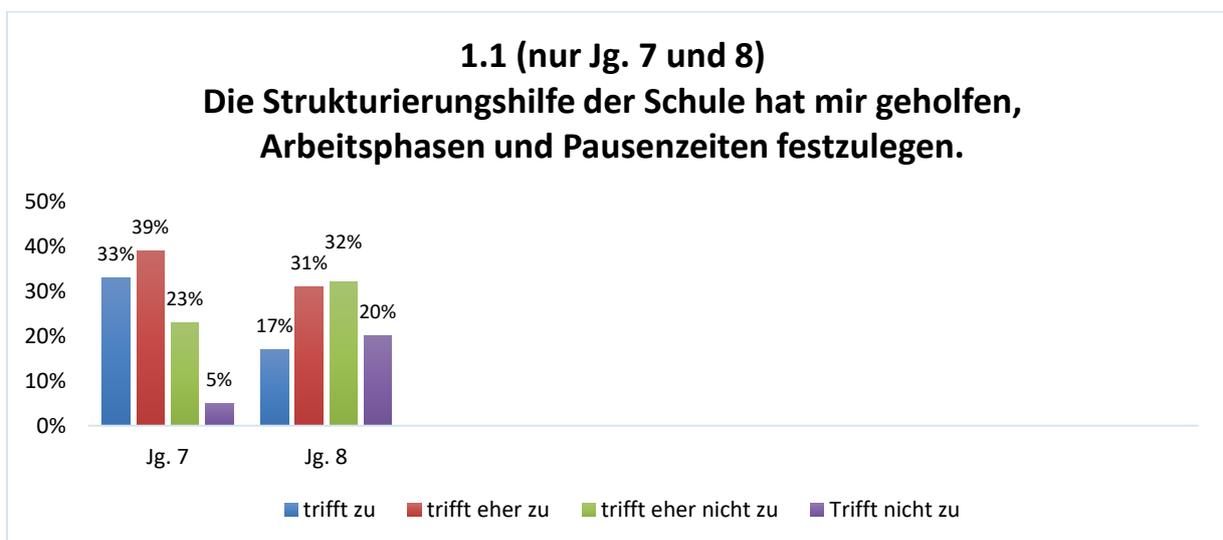
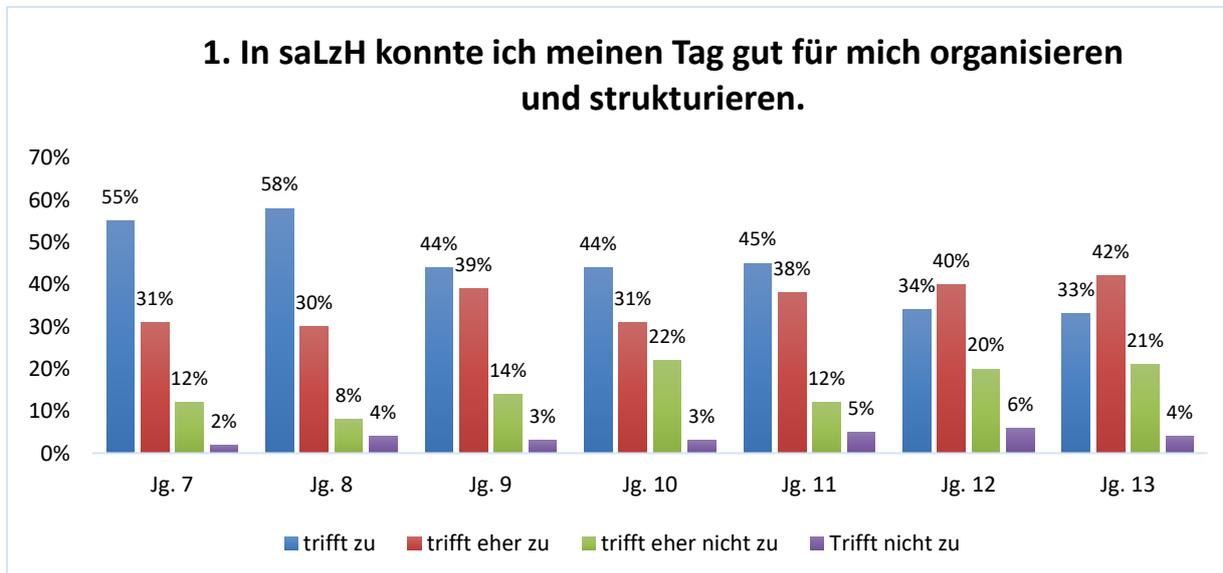
Beteiligung an Online-Befragung (25.11. bis 01.12.2020)

	Jg. 7		Jg. 8		Jg. 9		Jg. 10		Jg. 11		Jg. 12		Jg. 13	
	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%	Anz	%
Schüler*innen	110/130	85	106/130	82	97/135	72	94/135	70	117/149	78	96/125	77	78/102	77
Eltern	41/130	32	56/130	43	41/135	30	51/135	37	39/149	26	30/102*	29	----	----

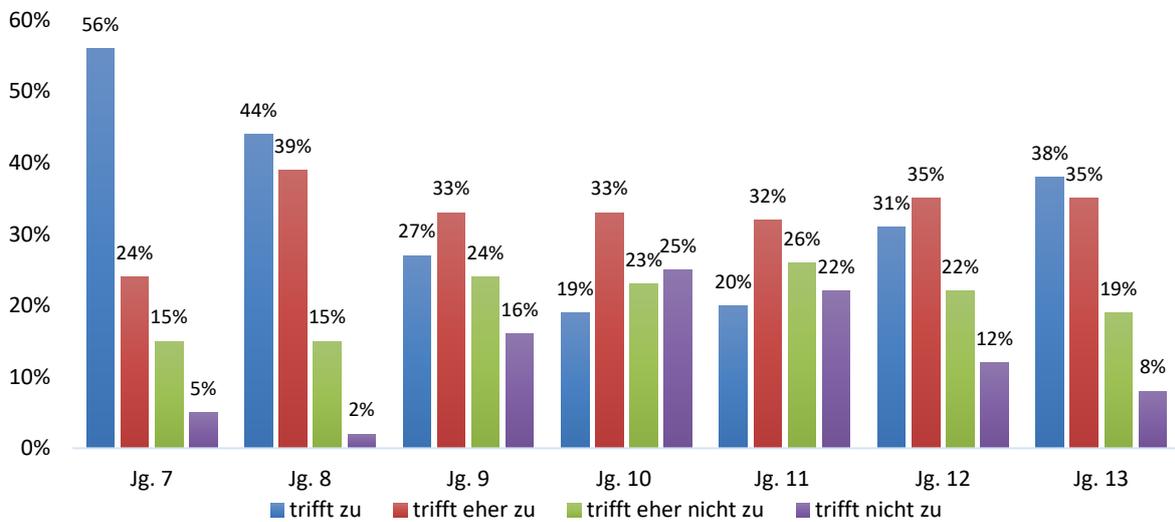
Lehrkräfte	69
------------	----

* Eltern 12/13 gemeinsam

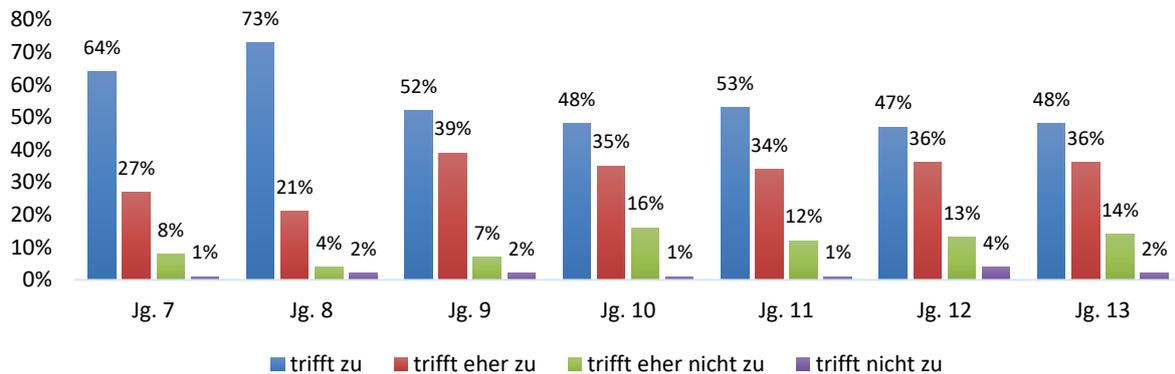
Online Befragung Schüler*innen



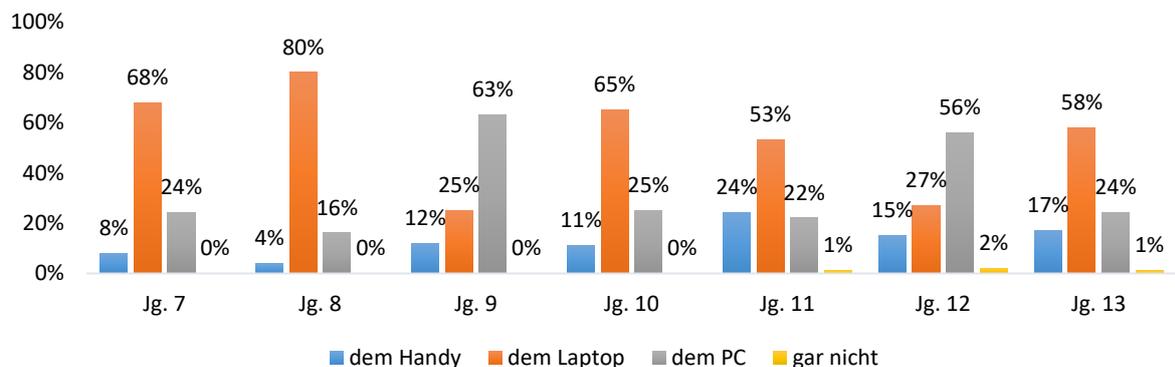
2. Ich habe in allen Fächern für saLzH über die HPI-Cloud oder im Präsenzunterricht Aufgaben erhalten.



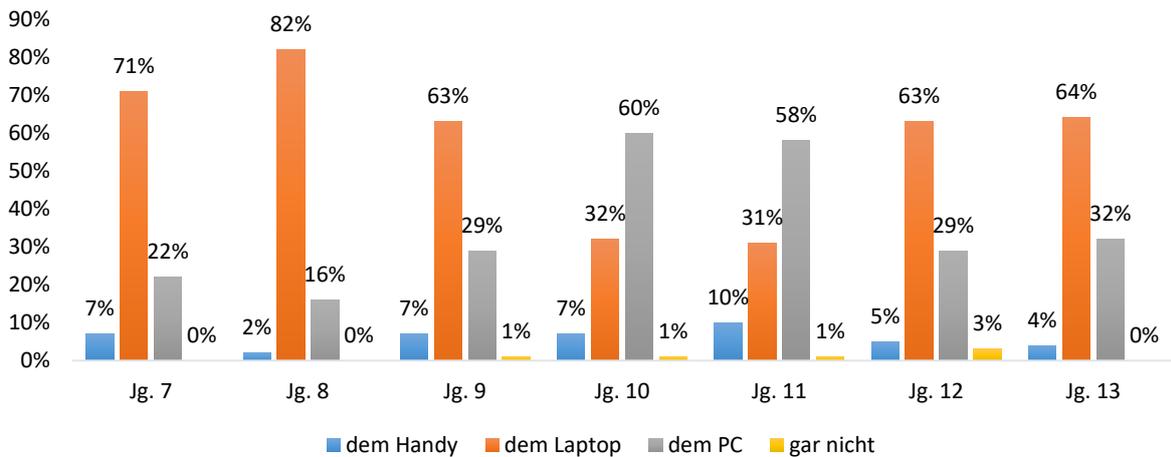
3. Ich fühle mich sicher im Umgang mit der HPI-Cloud (Finden, Herunterladen, Hochladen von Aufgaben.)



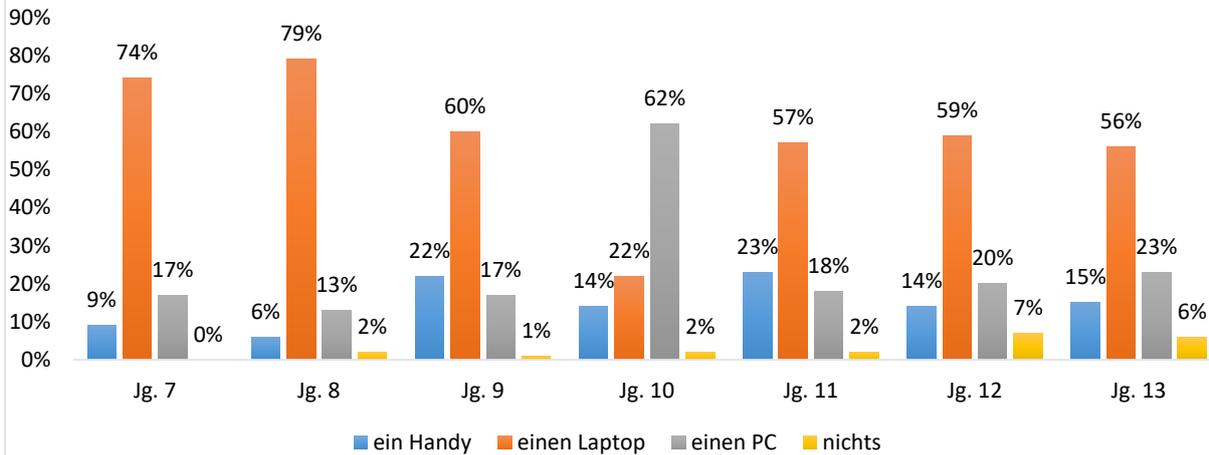
4. Meine Aufgaben in der HPI-Cloud finde und organisiere ich mit....



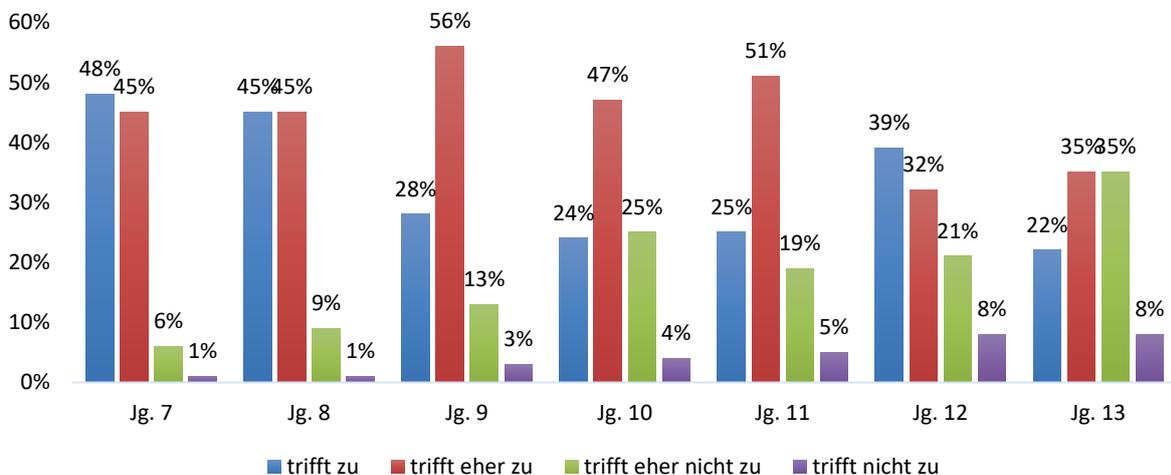
5. Meine Aufgaben in der HPI-Cloud löse ich mit....



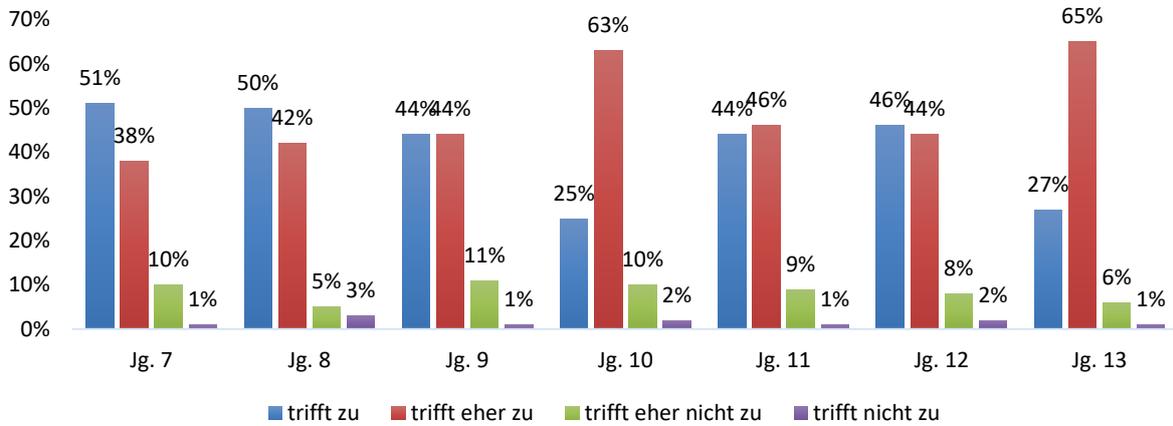
6. Für Videokonferenzen nutze ich....



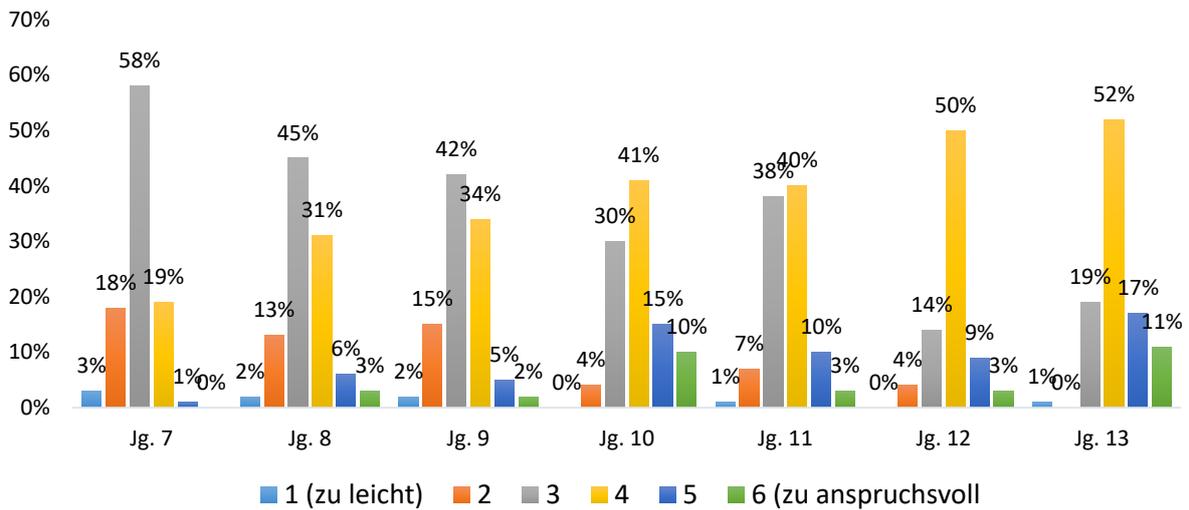
7. Im Umgang mit der HPI-Cloud wurde ich durch die Schule gut vorbereitet.



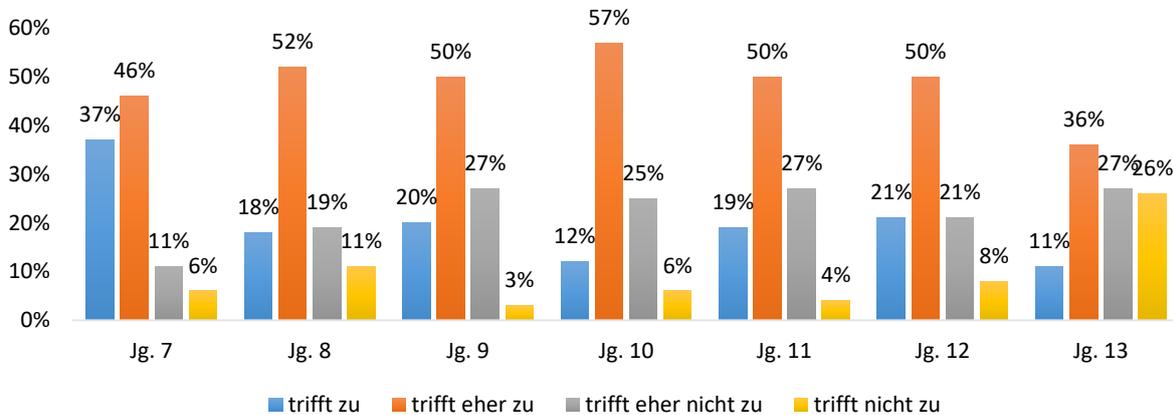
8. Die Aufgaben für salZH konnte ich selbstständig bearbeiten.



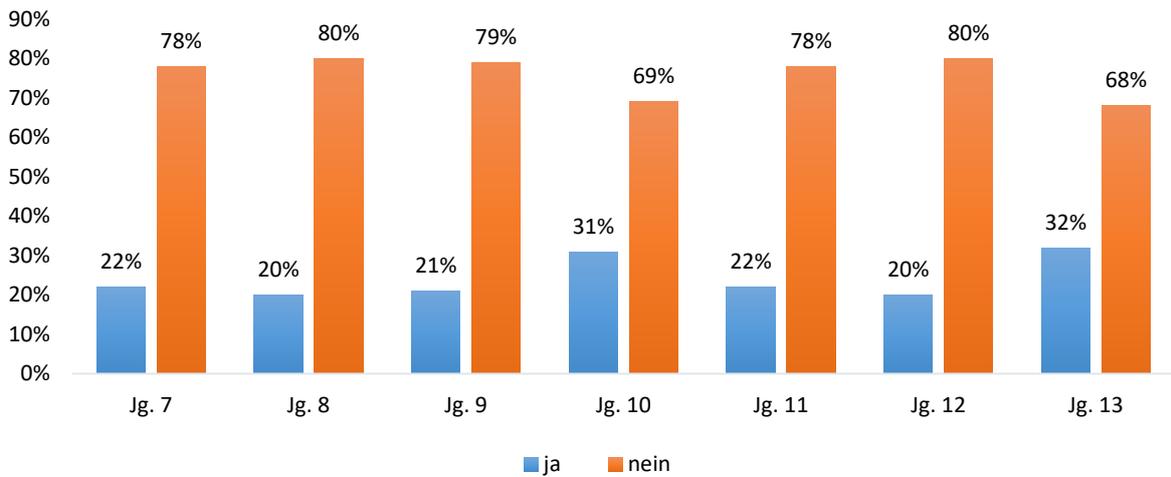
9. Die Aufgaben waren



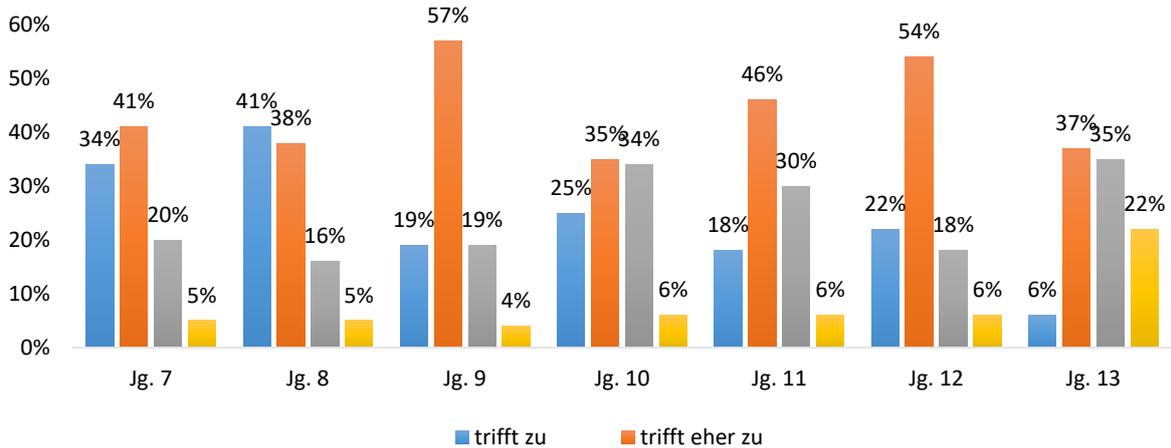
10. Die Aufgabenköpfe der Aufgaben in der HPI-Cloud waren hilfreich, um die Aufgaben selbstständig zu lösen.



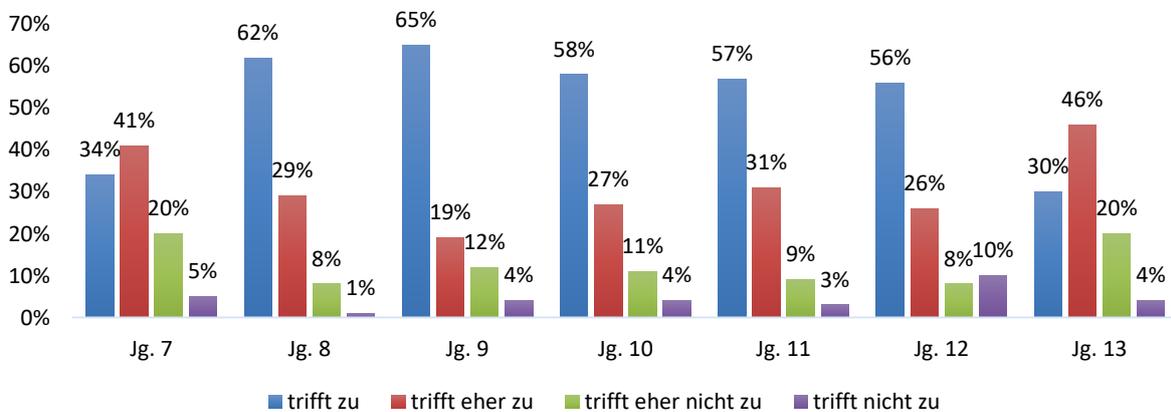
11. Ich hatte viele Nachfragen zu den Aufgaben.



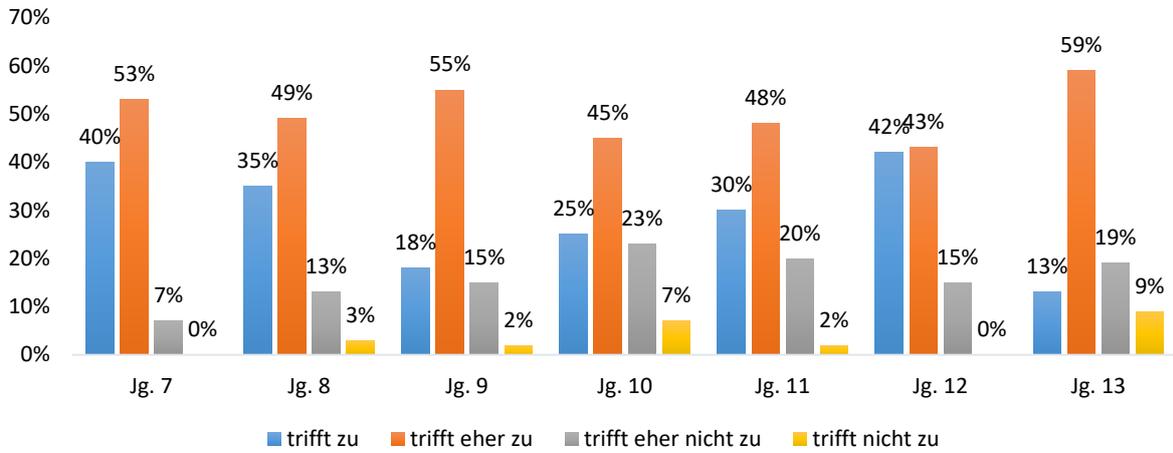
12. Die vorgegebene Zeit für die Aufgaben war gut bemessen.



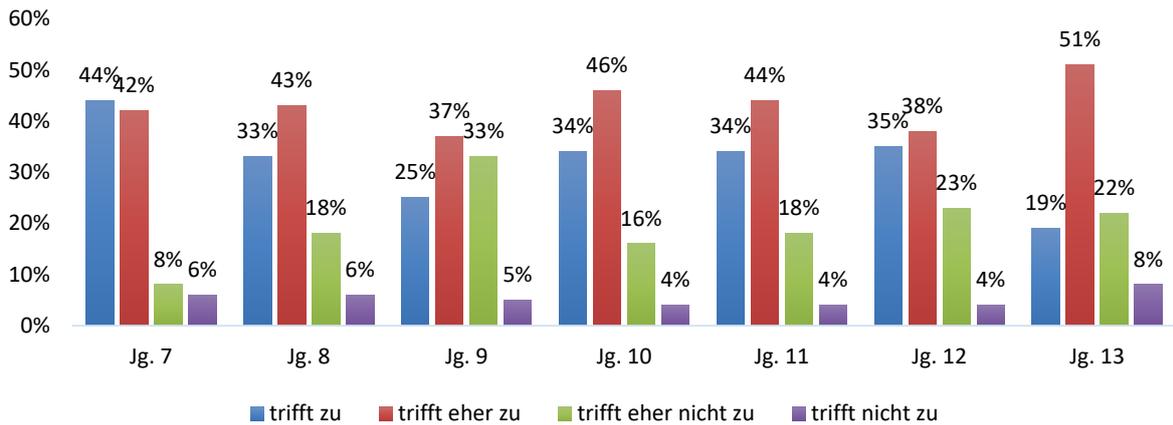
13. Der Wechsel zwischen Präsenzunterricht und saLzH war für mich problemlos möglich.



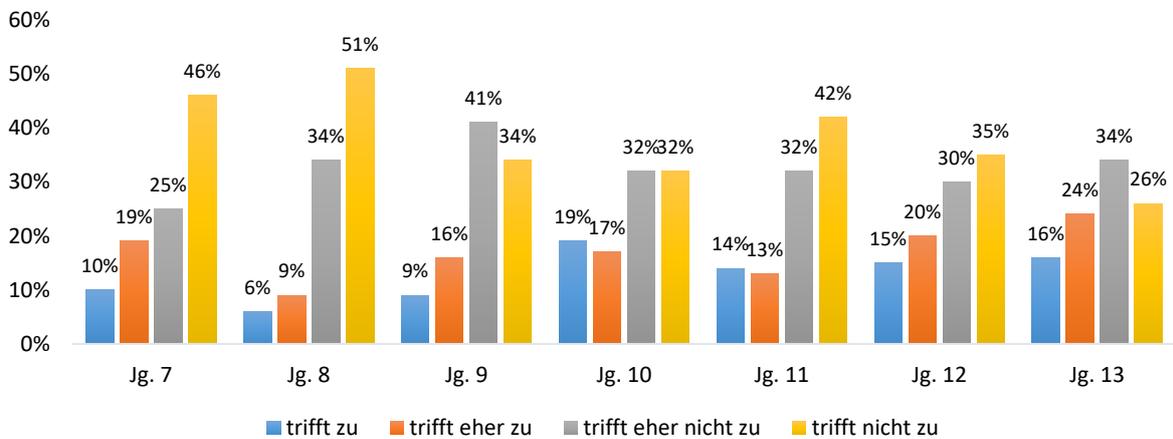
14. Die Aufgaben in saLzH bezogen sich auf den vorhergehenden Präsenzunterricht.



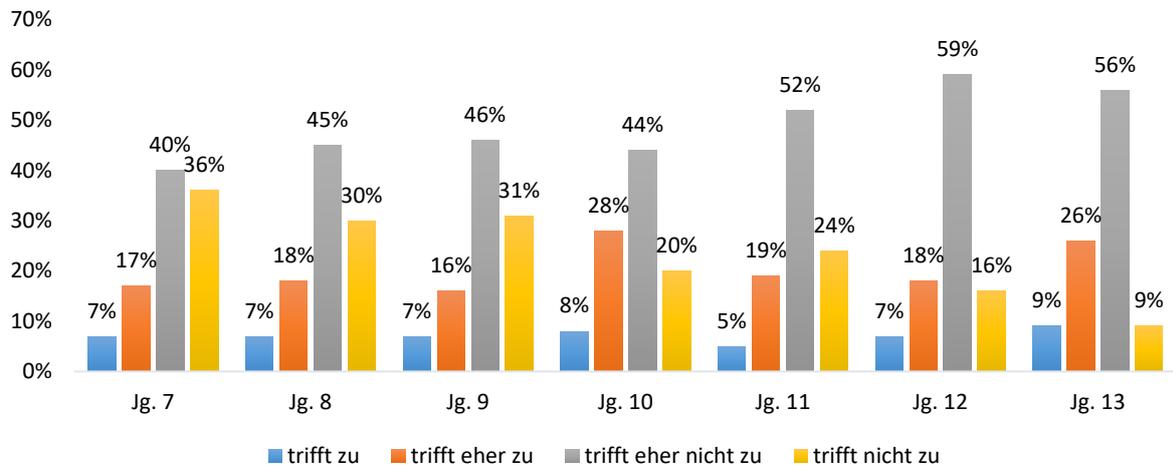
15. Die Aufgaben aus saLzH wurden im nachfolgenden Präsenzunterricht besprochen.



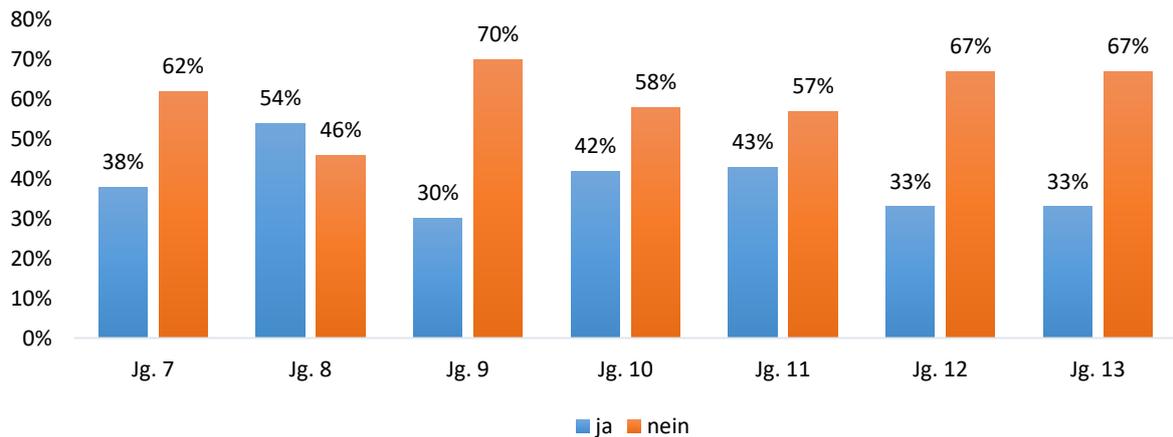
16. Ich fühlte mich in saLzH allein gelassen und isoliert.



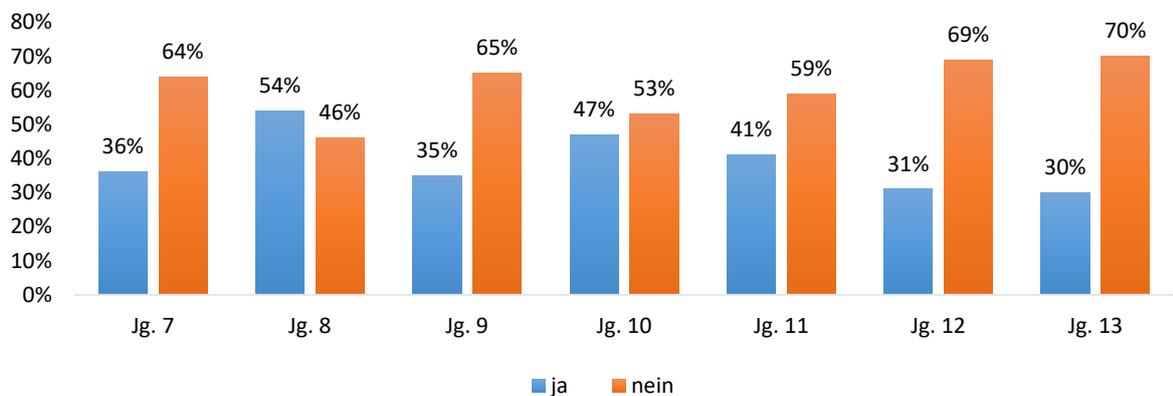
17. Mit dem Bearbeiten der Aufgaben in saLzH war ich überfordert.



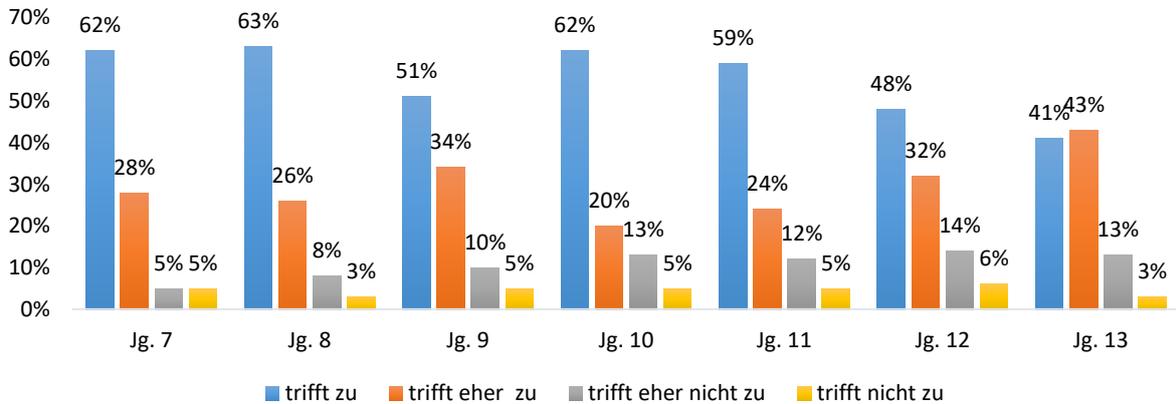
18. Ich habe mit meiner/meinem Mitschülerin/Mitschüler ein Lerntandem gebildet.



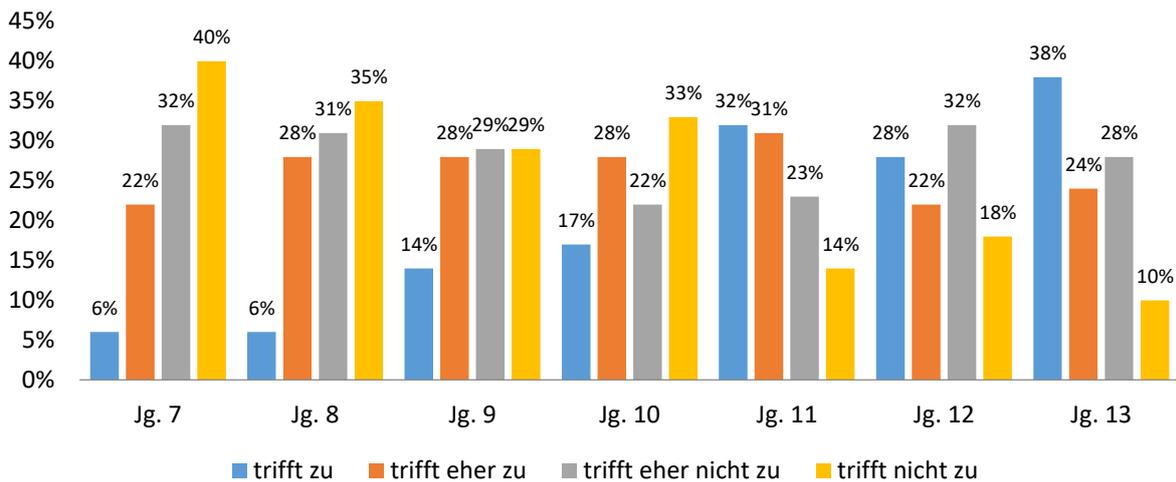
19. Ich habe mit meinen Mitschüler*innen eine Lerngruppe gebildet.



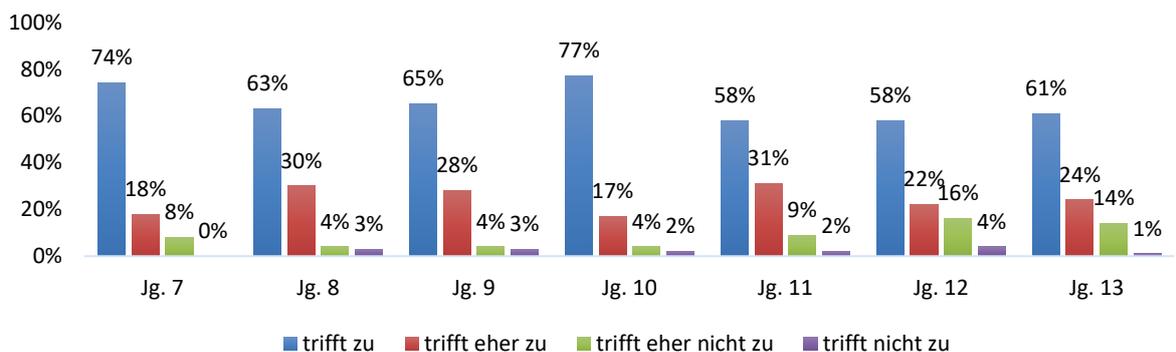
20. Ich fand es angenehm in saLzH allein und in meinem Tempo zu arbeiten.



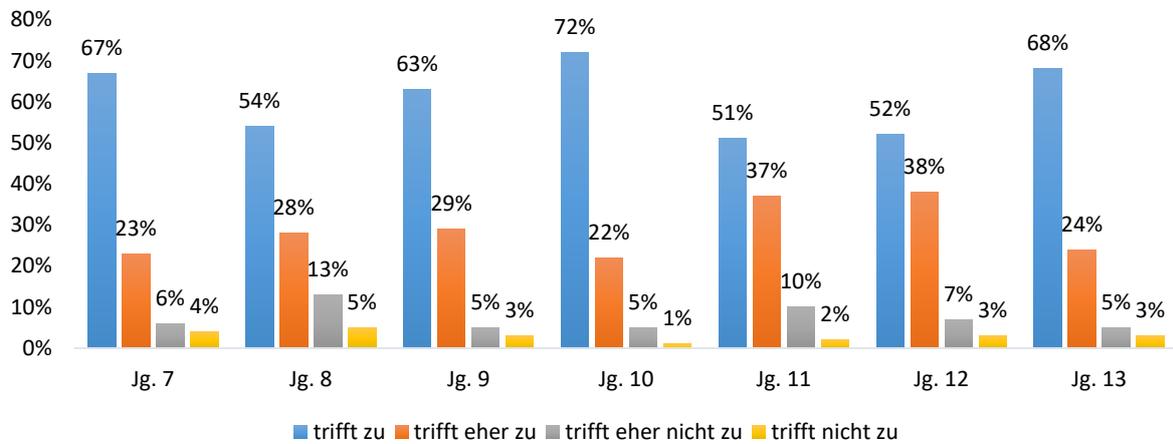
21. Ich hatte den Eindruck im Präsenzunterricht der anderen Gruppe etwas zu verpassen, während ich in saLzH war.



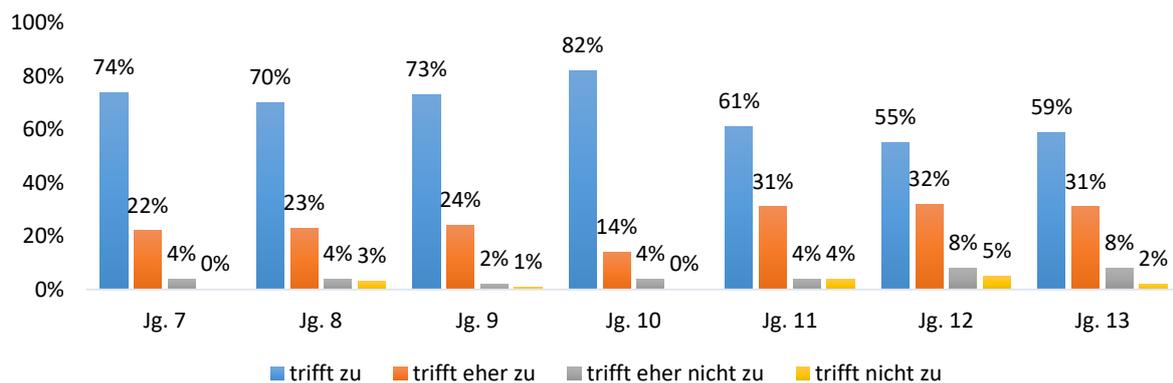
22. Im Präsenzunterricht in den kleinen Gruppen konnte ich besser mitarbeiten als in den gesamten Lerngruppe/im gesamten Kurs.



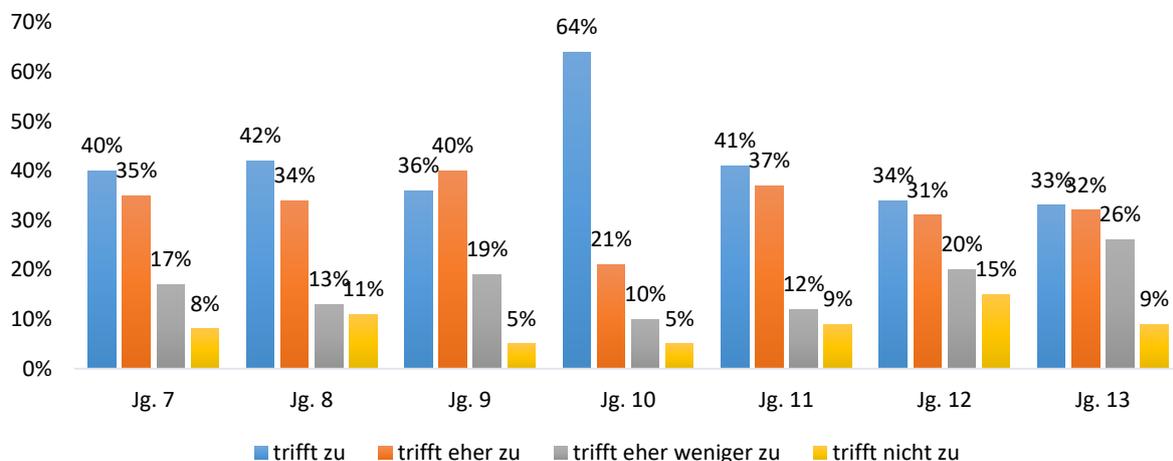
23. Im Präsenzunterricht in den kleinen Gruppen wurde ich öfter dran genommen.



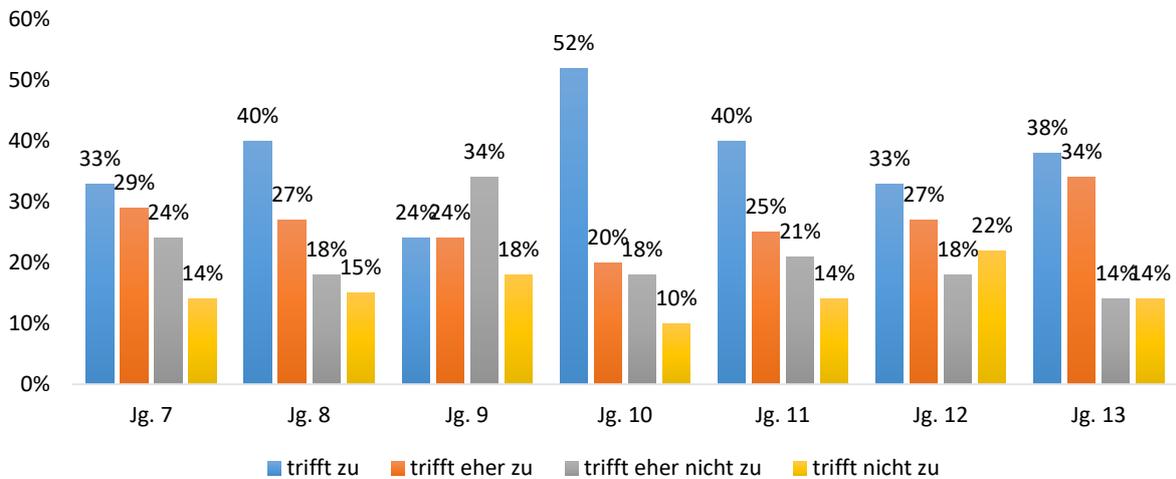
24. Im Präsenzunterricht in den kleinen Gruppen konnte ich mich besser konzentrieren.



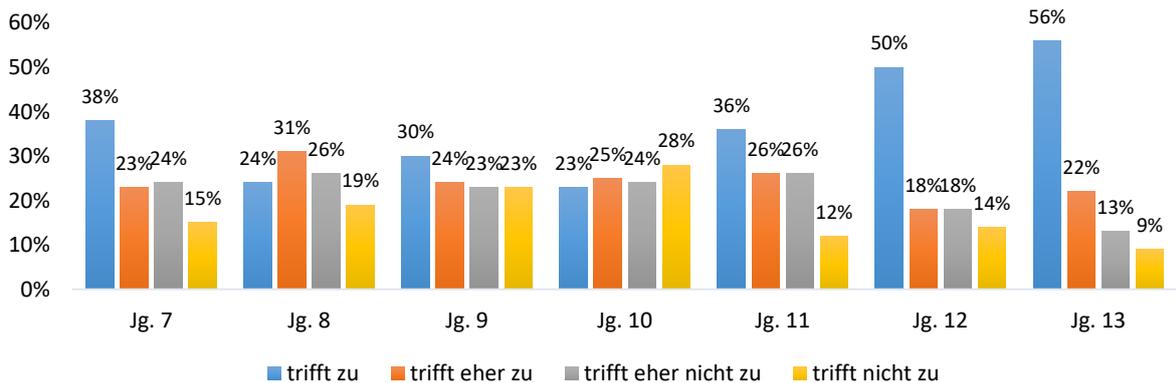
25. Im Präsenzunterricht in den kleinen Gruppen hatte ich mehr Freude am Lernen.



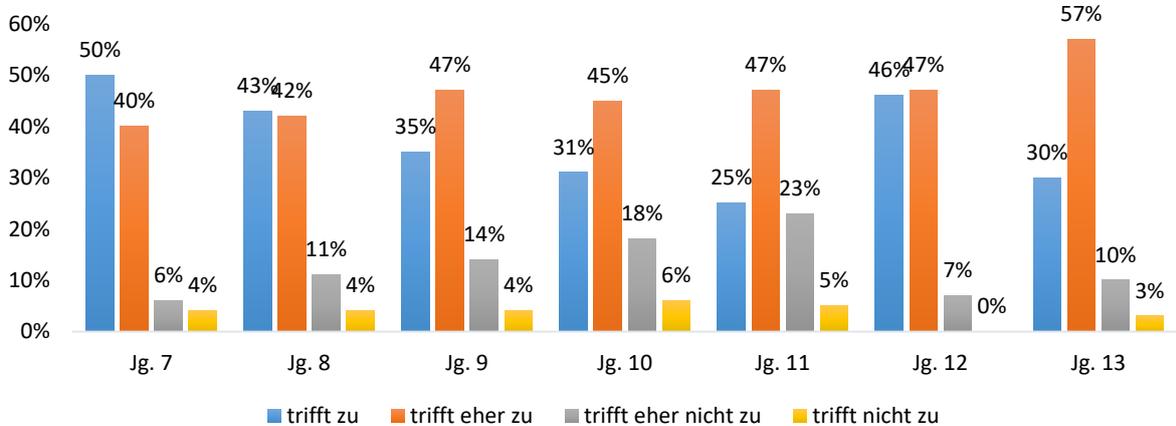
26. Ich fühle mich in den Schulgebäuden sicherer, wenn weniger Schüler*innen da sind.



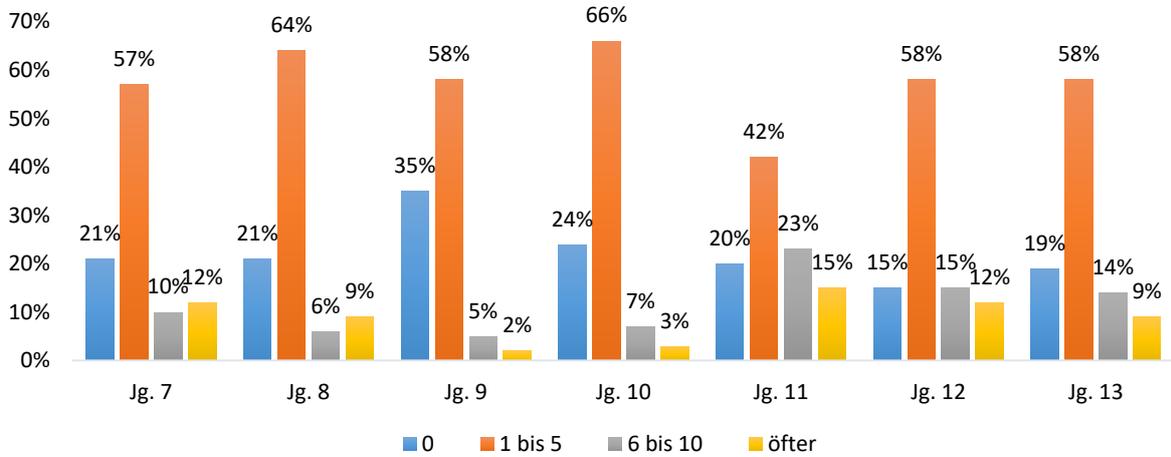
27. Ich habe meine Mitschüler*innen aus der anderen Gruppe vermisst.



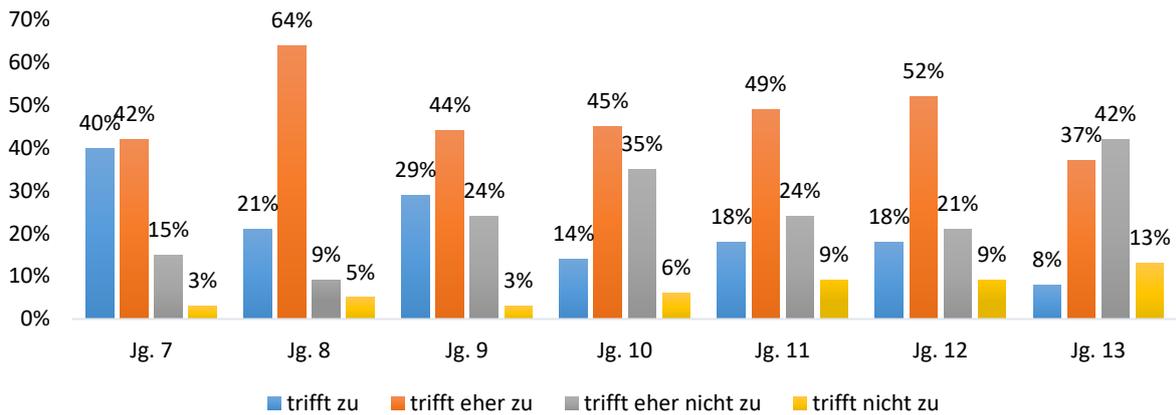
28. Bei Bedarf konnte ich meine Lehrer*innen gut erreichen.



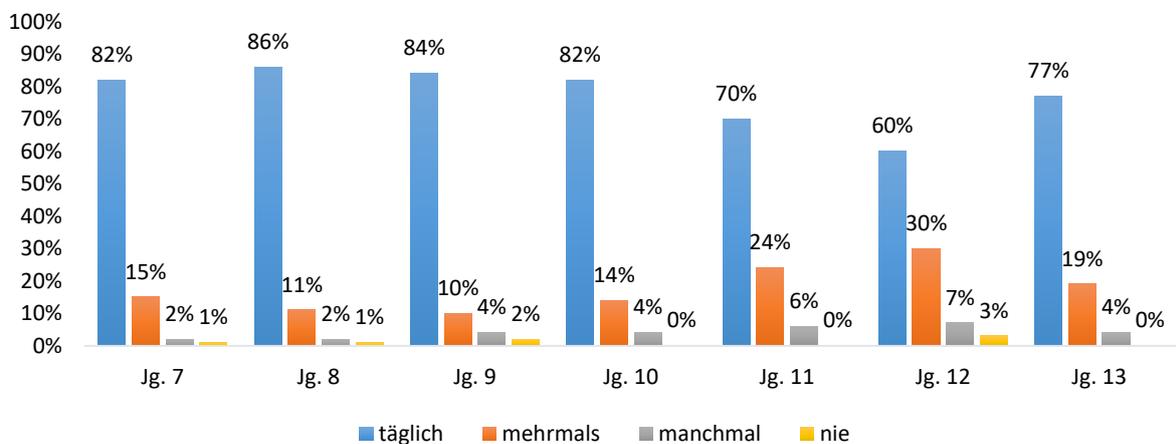
29. Ich habe den Messenger mal während des Probelaufes benutzt.



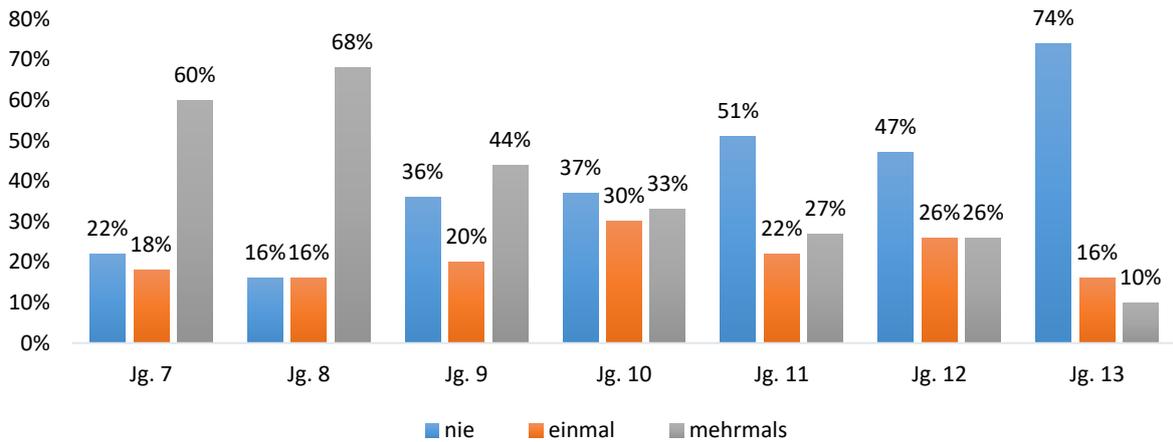
30. Die Nachrichten in Webuntis enthalten alle wichtigen Informationen.



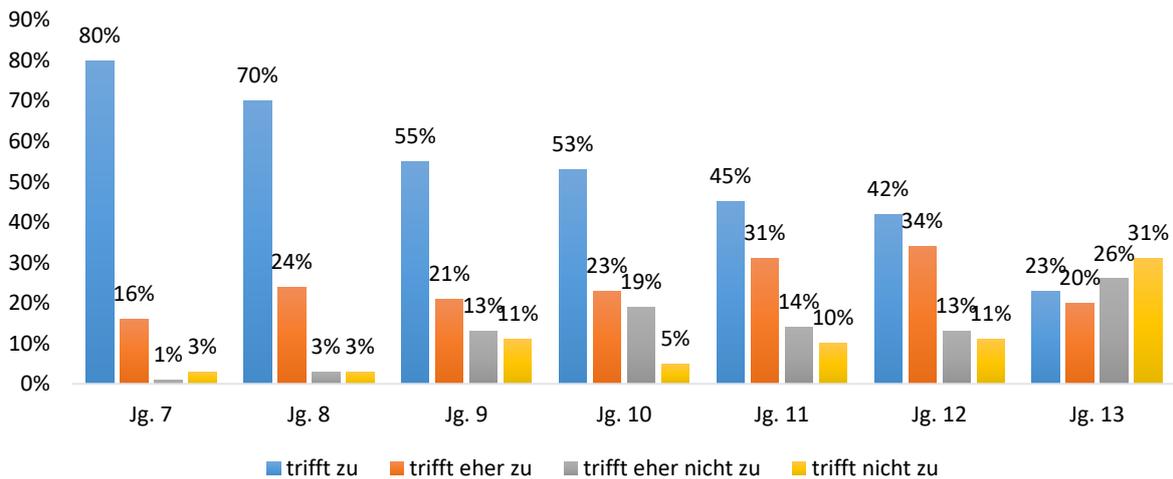
31. Ich habe die HPI-Cloud benutzt.



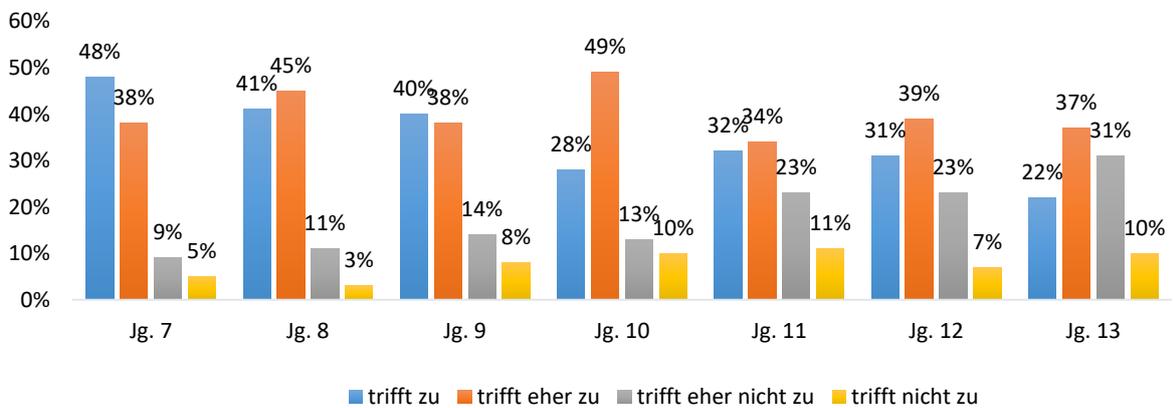
32. Meine neue Schul-Email-Adresse habe ich benutzt.



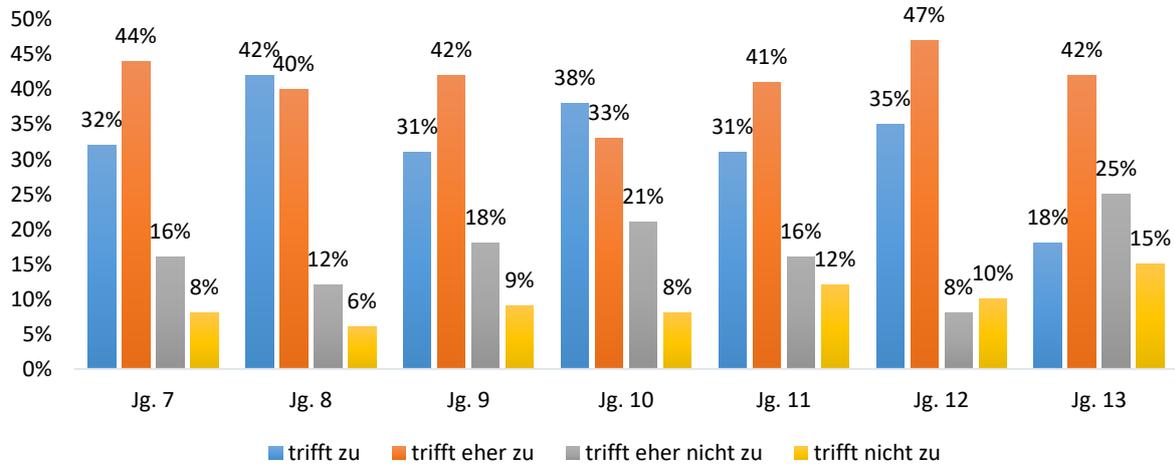
33. Ich finde es gut, dass alle Schüler*innen eine Email-Adresse von der Schule erhalten haben.



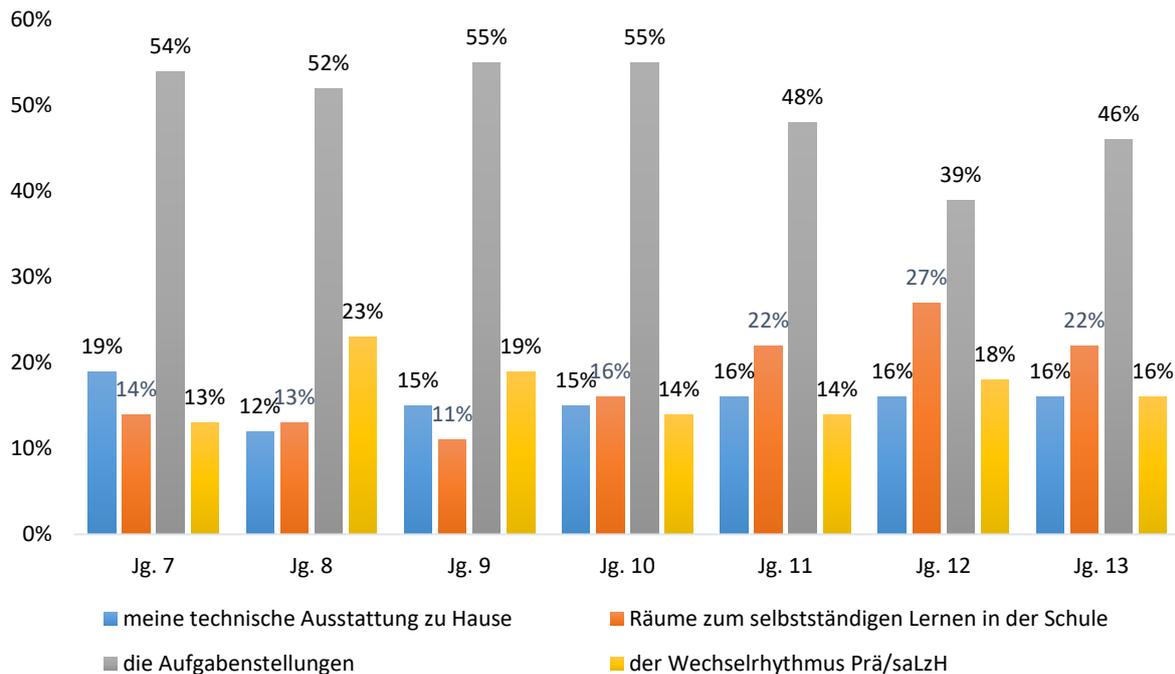
34. Die Zeit in saLzH war für mich stressfreier als im Lockdown im Frühjahr.



35. Durch den Schülerbrief habe ich gut verstanden, worin der Sinn und Nutzen des Probelaufes liegen.

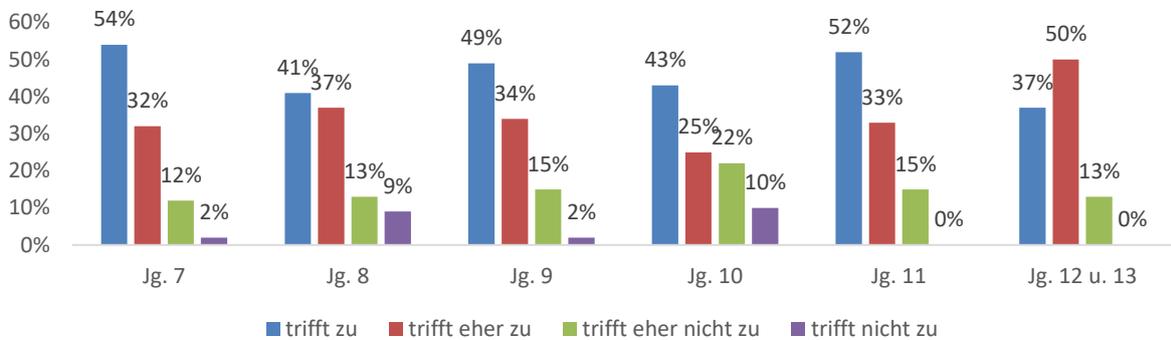


36. Verbessert werden müsste..... (Mehrfachnennungen möglich)

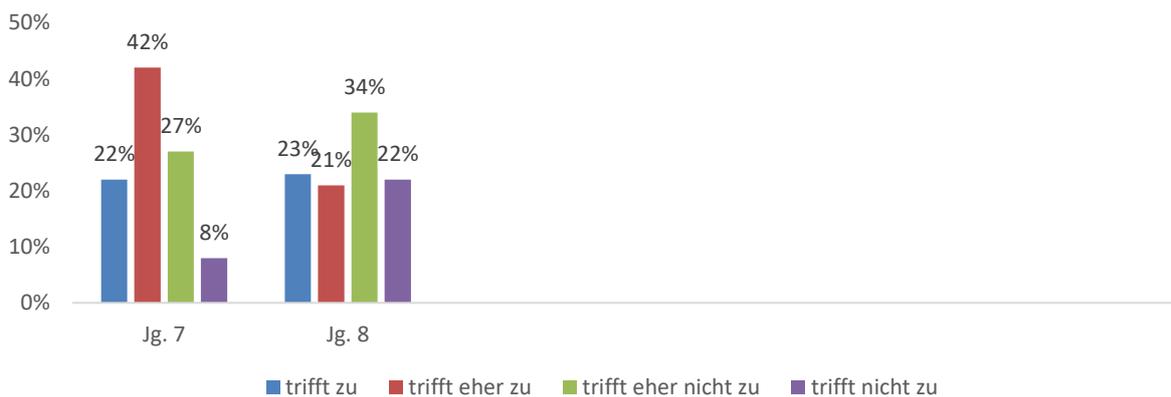


Online Befragung Eltern

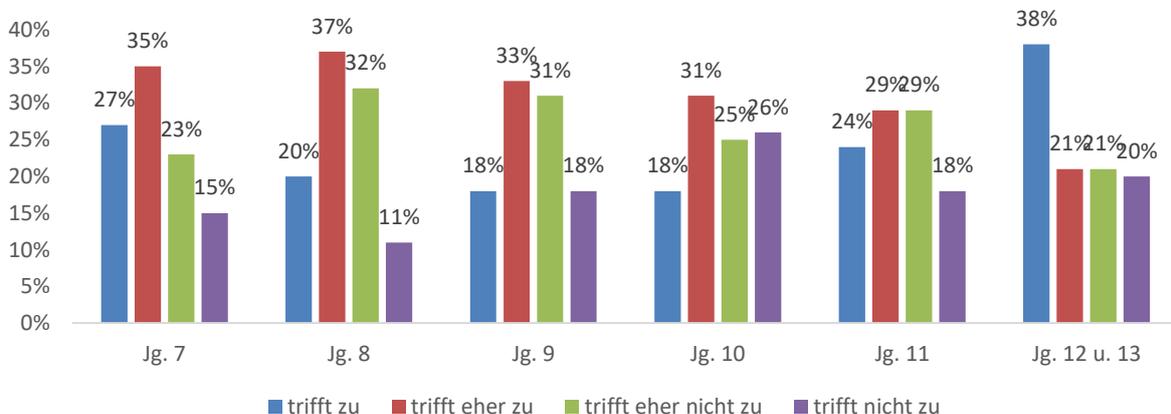
1. Ich hatte den Eindruck, dass mein Sohn/meine Tochter den Schulalltag zu Hause gut für sich organisieren/strukturieren kann.



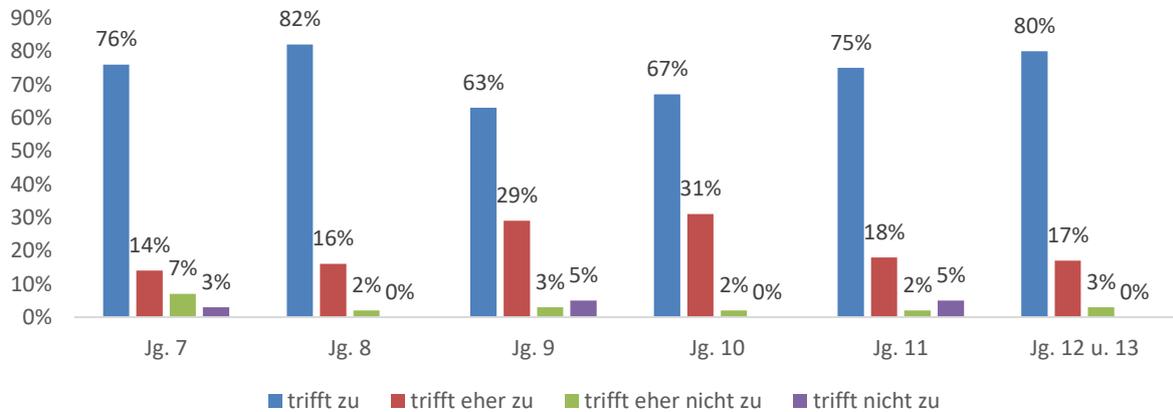
1.2. Die Strukturierungshilfe der Schule war unterstützend, um Arbeitsphasen und Pausenzeiten festzulegen.
(nur Jg. 7 und 8)



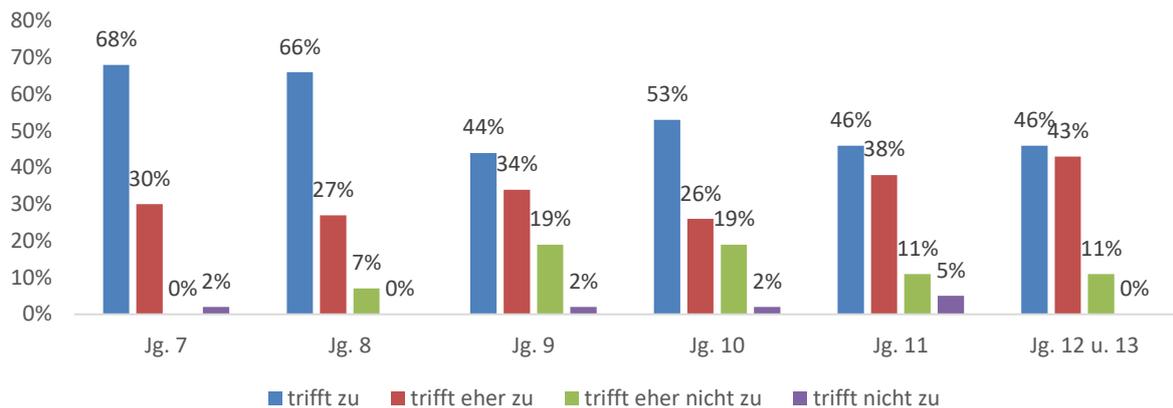
2. Alle Unterrichtsfächer wurden beim Probelauf sowohl in Präsenz als auch in saLzH erteilt.



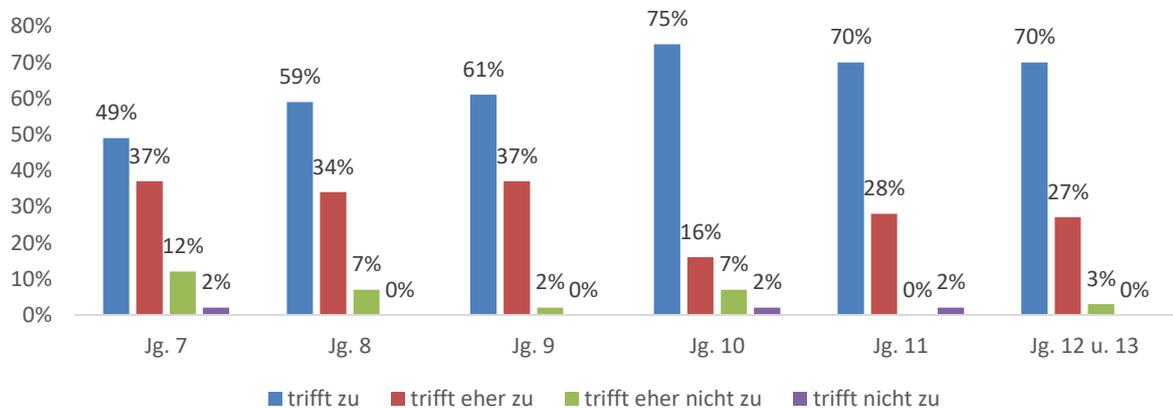
3. Mein Sohn/meine Tochter kann Aufgaben in der HPI-Cloud finden, herunterladen und nach dem Bearbeiten wieder hochladen.



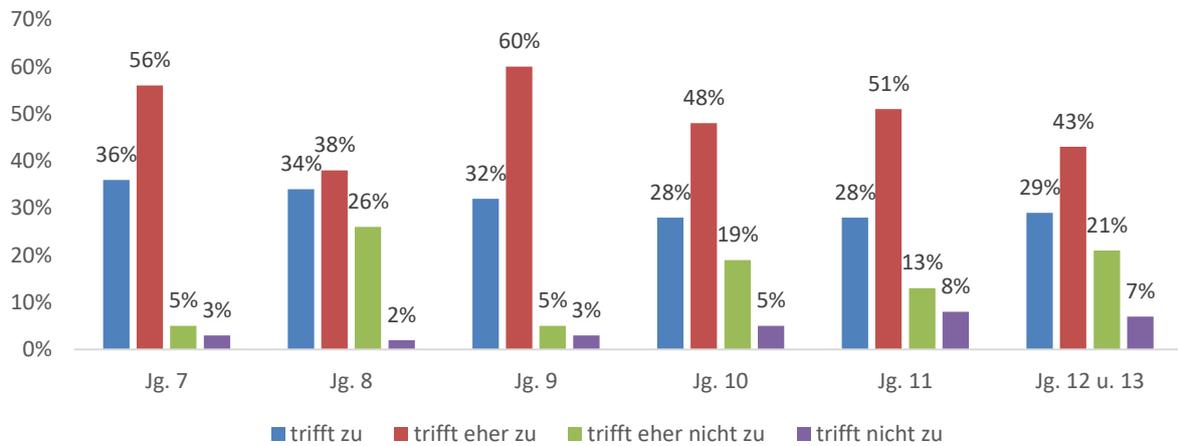
4. Der Umgang mit der HPI-Cloud wurde durch die Schule gut vorbereitet.



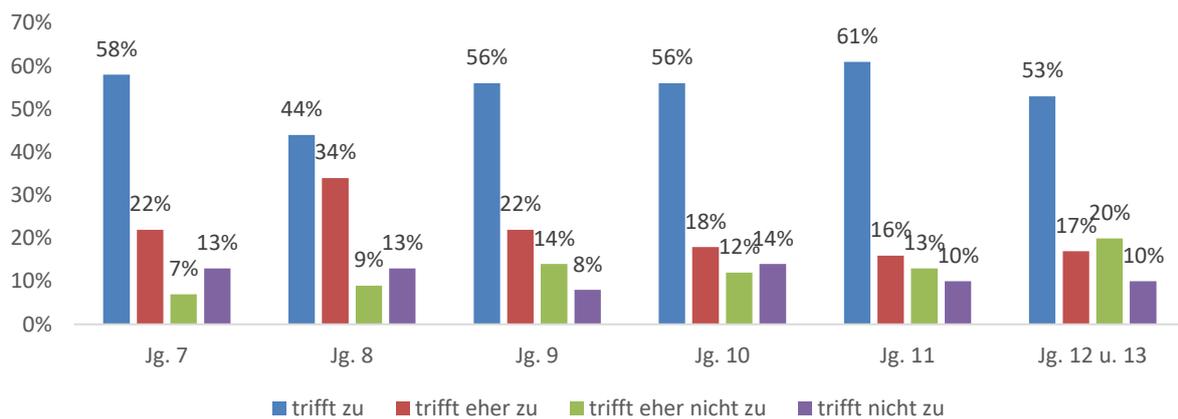
5. Mein Sohn/meine Tochter hat die gestellten Aufgaben selbstständig bearbeitet.



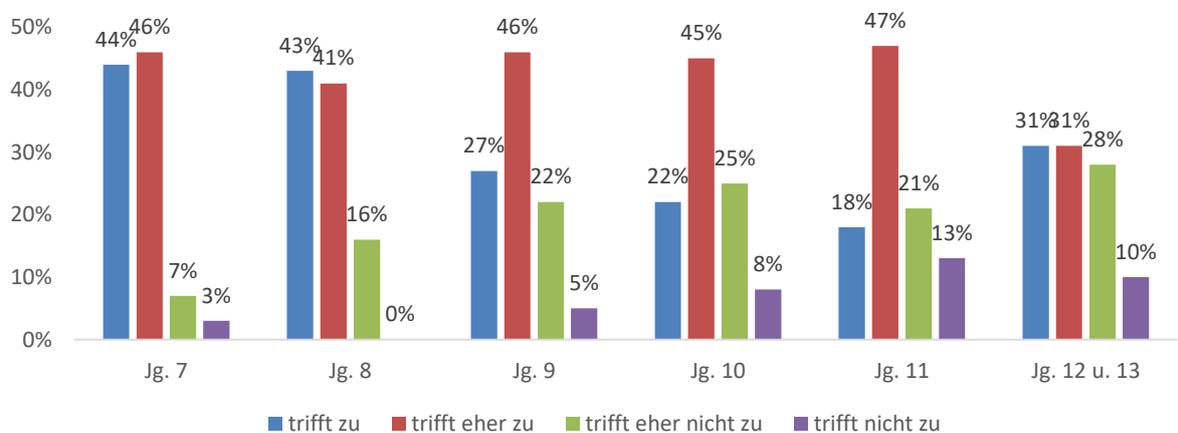
6. Die Aufgabenköpfe der Aufgaben in der HPI-Cloud waren hilfreich, um die Aufgaben selbstständig bearbeiten zu können.



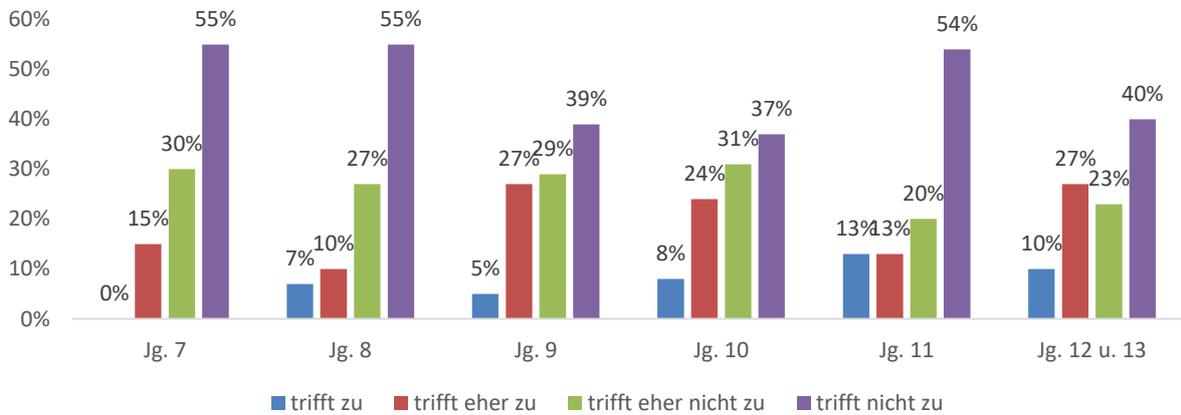
7. Ich fühle mich wohler, wenn nur die Hälfte der Schüler*innen in der Schule sind.



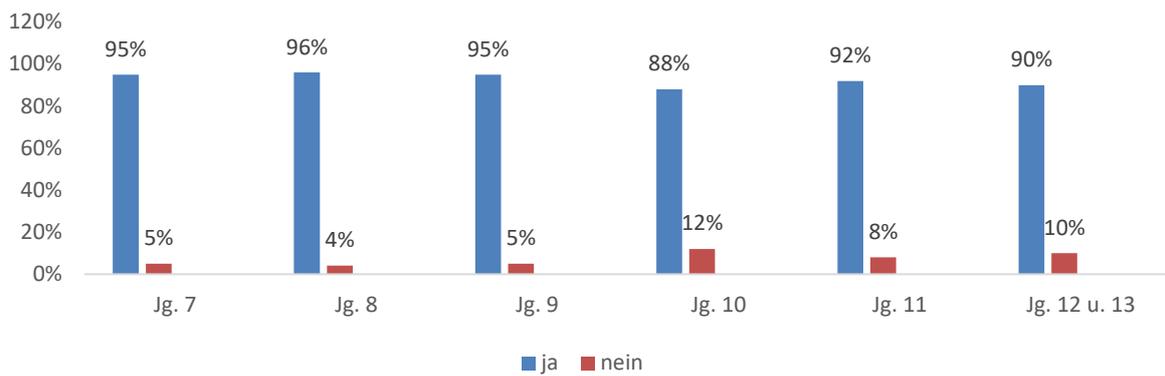
8. Mein Sohn/meine Tochter wurde auf die Zeit in saLzH durch die Schule gut vorbereitet.



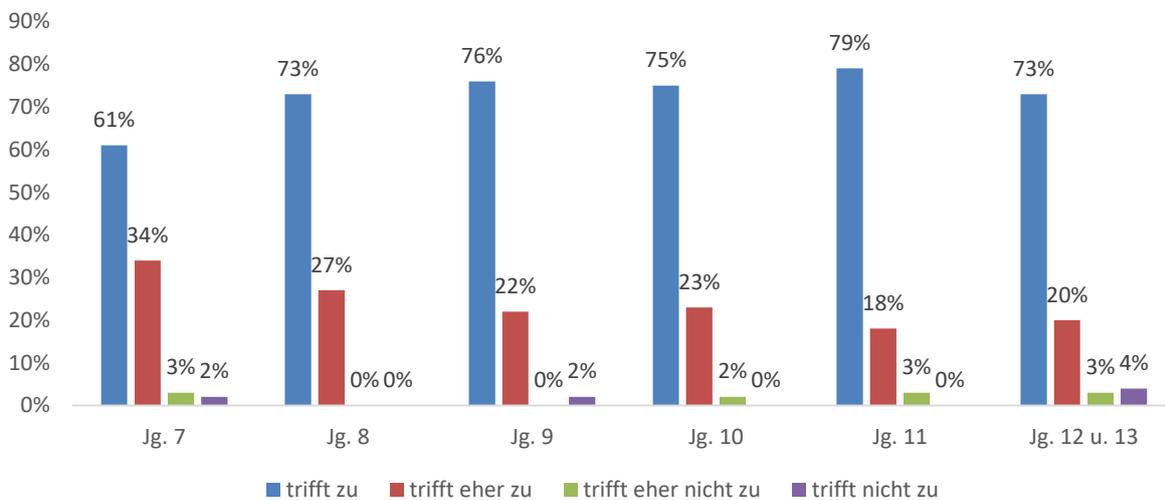
9. Mein Sohn/meine Tochter fühlte sich saLzH verunsichert und isoliert.



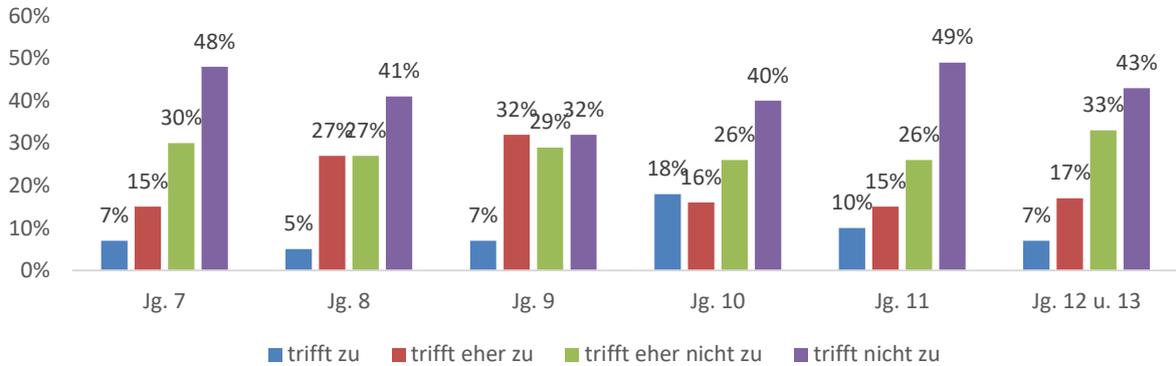
10. Mir sind die Kommunikationsmittel der Schule (Messenger/Email/HPI-Cloud) bekannt.



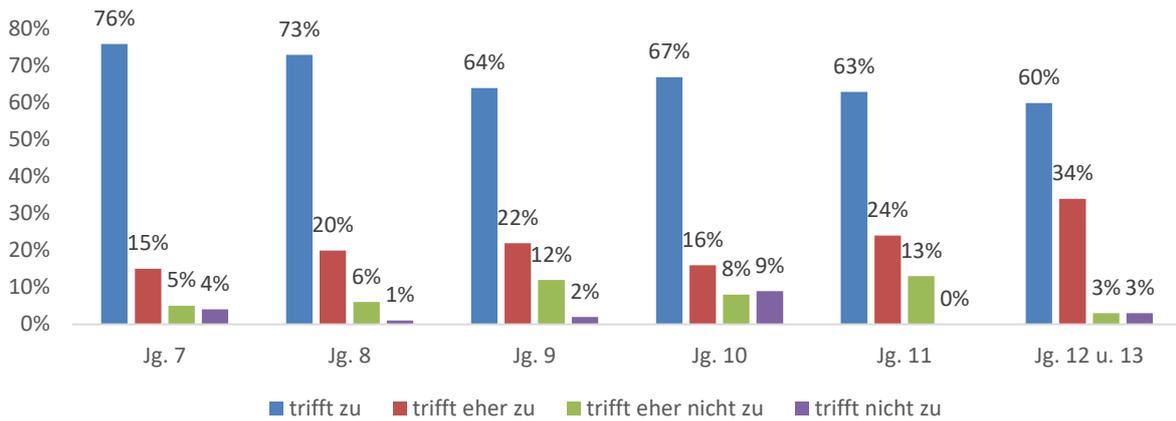
11. Mein Sohn/meine Tochter ist sicher im Umgang mit den Kommunikationsmittel der Schule.



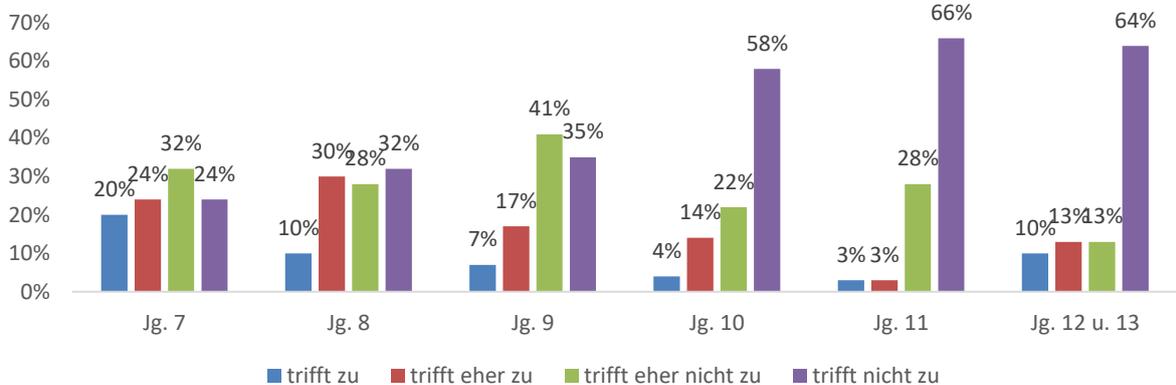
12. Ich befürchte, dass mein Sohn/meine Tochter durch den Wechsel von saLzH und Präsenzunterricht den Anschluss in der Schule verliert.



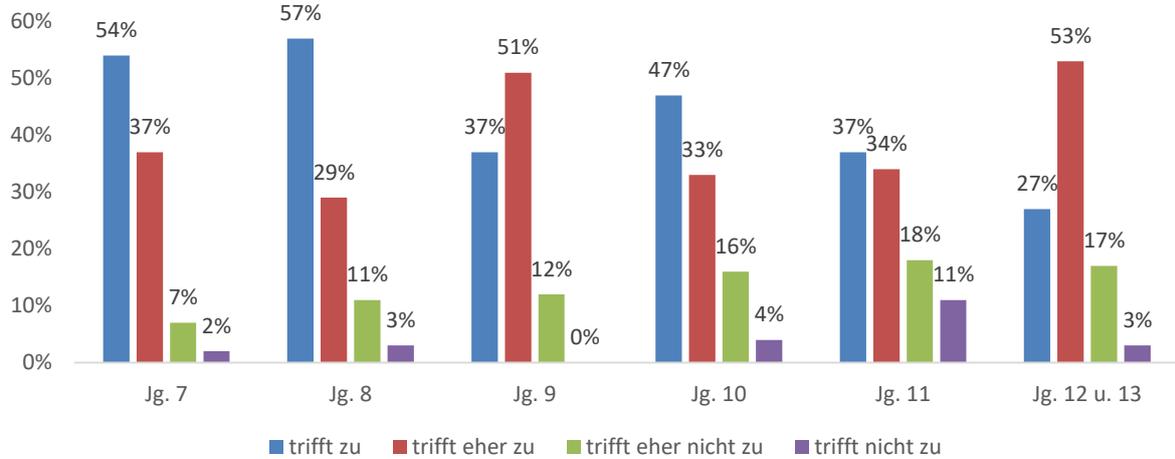
13. Den Präsenzunterricht in den kleinen Gruppen sehe ich als Vorteil für meinen Sohn/meine Tochter.



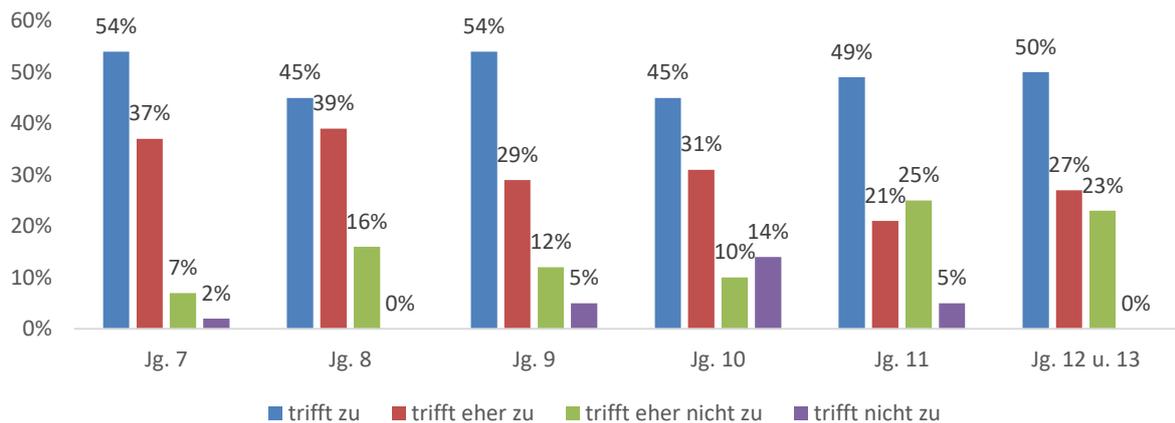
14. Wir/Ich mussten/musste meinen Sohn/meine Tochter beim Bearbeiten der Aufgaben unterstützen.



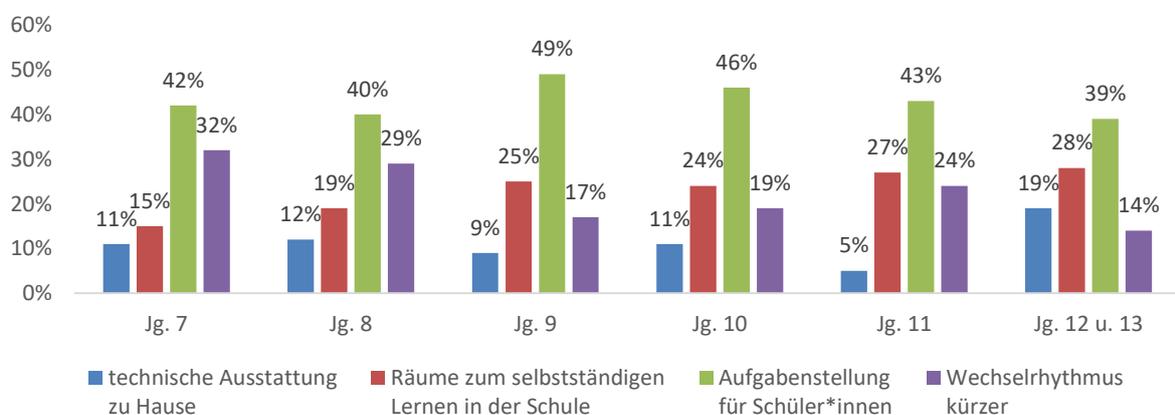
15. Ich fühle mich durch die Schule gut über den Probelauf informiert.



16. Die Zeit in saLzH war für mich/uns stressfreier als die Zeit im Lockdown im Frühjahr.



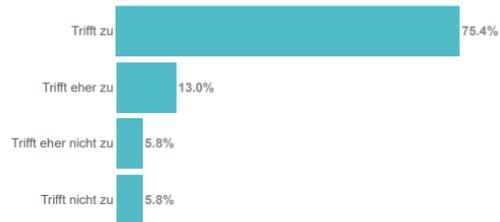
17. Verbessert werden müsste.... (Mehrfachnennungen möglich)



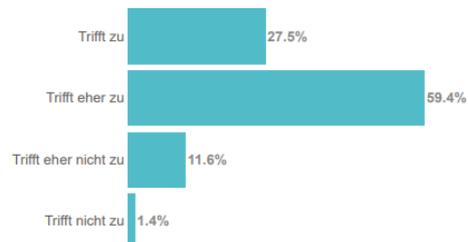
Online Befragung Lehrkräfte

Die Fragen im Einzelnen

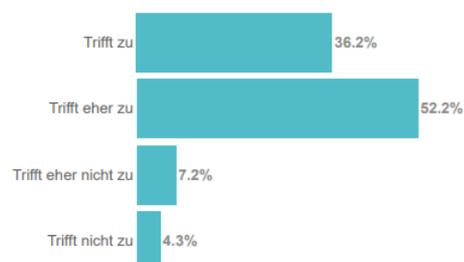
Die Durchführung des Probelaufes halte ich für sinnvoll.



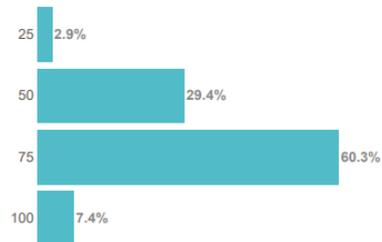
Die Durchführung des Probelaufes ist aus meiner Sicht gut gelungen.



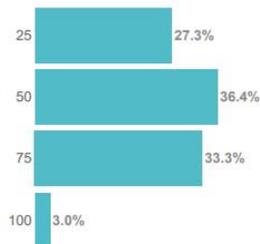
Die Durchführung des Probelaufes wurde durch die Schulleitung gut organisiert.



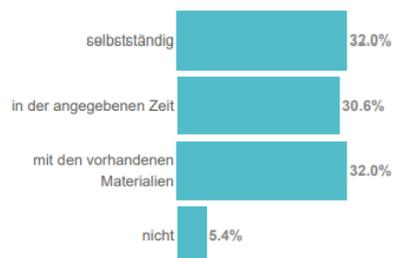
Die Aufgaben aus saLzH wurden von ca. Prozent meiner Schüler*innen bearbeitet.



Die Aufgaben aus saLzH wurden von ca. Prozent meiner Schüler*innen in guter bis sehr guter Qualität bearbeitet.



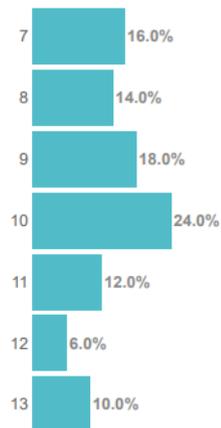
Ich erhielt die Rückmeldung, dass die von mir gestellten Aufgaben bearbeitet werden konnten. (Mehrfachnennungen möglich)



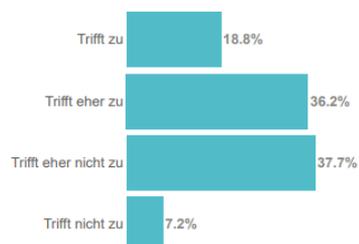
Ich hatte viele Nachfragen zu den gestellten Aufgaben.



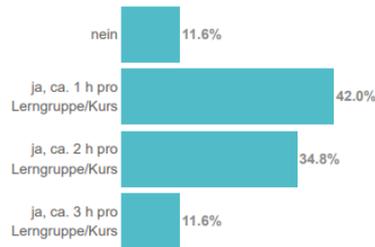
**Ich hatte Nachfragen aus dem Jahrgang....
(Mehrfachnennungen möglich)**



**Meinen Unterricht mit dem Wechsel zwischen Gruppe A
und B zu planen, war für mich problemlos möglich.**



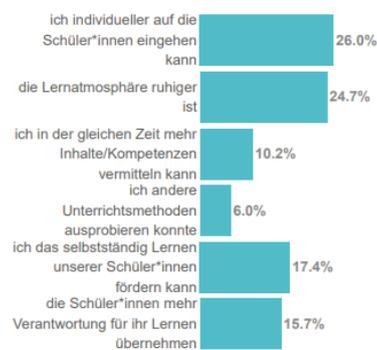
Die Erstellung der Aufgaben für saLzH bedeutete für mich einen erheblichen Mehraufwand.



Den Unterricht in den kleineren Gruppen bzw. Kursen (mit Wechsel A/B) halte ich für Schüler*innen für effektiv.



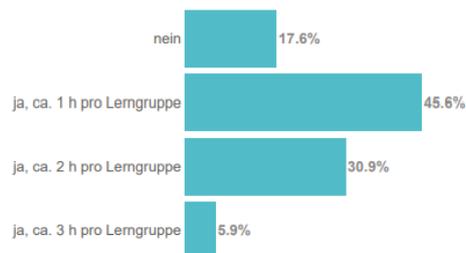
siehe vorherige Frage: Der Unterricht ist effektiv, da..... (Mehrfachnennungen möglich)



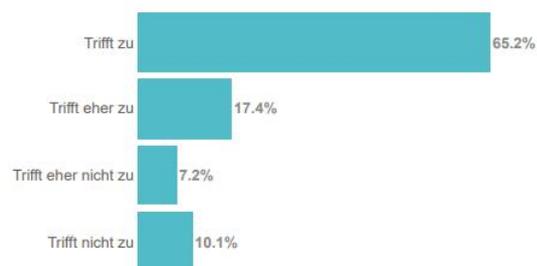
siehe vorherige Frage: Der Unterricht ist ineffektiv, da.....(Mehrfachnennungen möglich)



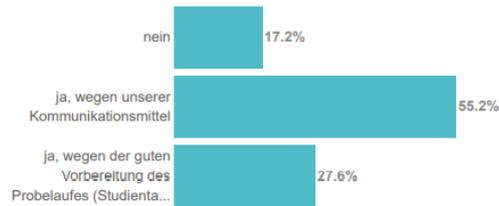
In die Umstellung meines Unterrichts auf den Wechsel von A und B musste ich sehr viel Zeit investieren.



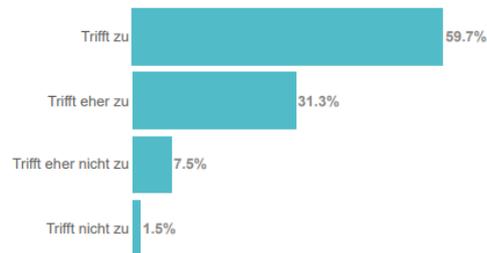
Ich fühle mich gesundheitlich sicherer, wenn nur die Hälfte der Schüler*innen im Schulhaus ist.



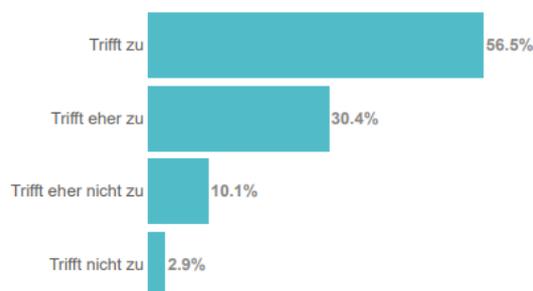
Die Zeit während des Probelaufes war für mich in Bezug auf die Schule/die Arbeit stressfreier als die Zeit im Lockdown im Frühjahr. (Mehrfachnennungen möglich)



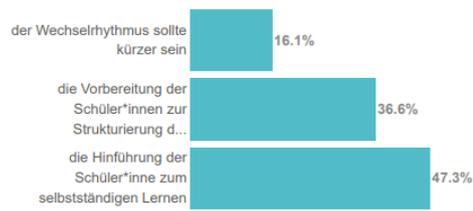
Die von uns an der Schule eingesetzten Kommunikationsmittel (Messenger, HPI-Cloud, Email) haben zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen geführt (gegenüber dem Frühjahr).



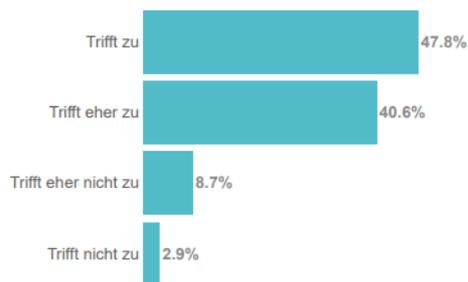
Ich bin sicherer im Umgang mit der HPI-Cloud.



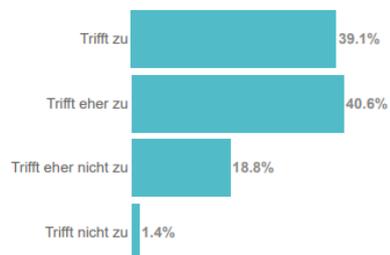
Als Schlussfolgerung aus dem Probelauf könnte verbessert werden..... (Mehrfachnennungen möglich)



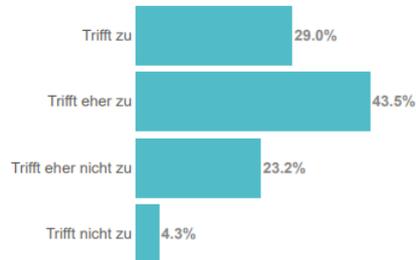
Auch nach der Pandemie sollten digitale Unterrichtsformen eingesetzt werden, um unsere Schüler*innen auf ihre Zukunft vorzubereiten.



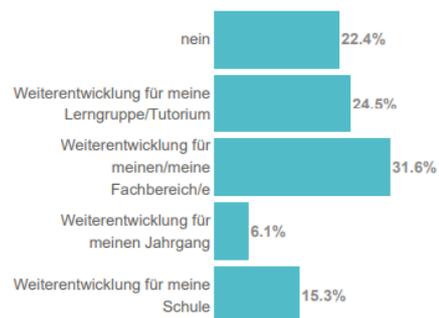
Das Arbeiten mit digitalen Kommunikationsmittel ist für meine zukünftige Arbeit ein Gewinn.



Nach dem Probelauf nehme ich mir vor, mich weiter in der Benutzung digitaler Medien fortzubilden.



Nach dem Probelauf möchte ich mich aktiv der Weiterentwicklung des Hybridunterrichts beteiligen. (Mehrfachnennungen möglich)



Nach dem Probelauf nehme ich mir vor, meine Schüler*innen weiterhin zu befähigen, mit digitalen Medien sicherer umzugehen.

